

Psyche in Balance

Neuerscheinungen
Herbst 2021

Soziale Teilhabe professionell fördern

Grundlagen und Methoden der qualifizierten Assistenz

Genesungsprozesse ganzheitlich begleiten

Professionelle Unterstützung zur Selbsthilfe

Psychiatrie ohne Betten

Eine reale Utopie

Ein Pinguin unter Störchen

Leben mit Autismus

Weitere Themen:

Demenz
Psychose
Depression
Zwang



Katharina Armour, Rosa Linke
Zita zählt das Zwangsmonster
 ab 5 Jahre, 44 Seiten
 inkl. Downloadmaterial, 17,00 €
 ISBN 978-3-86739-219-8



Chris Paul, Suse Schweizer
Gelbe Blumen für Papa
 ab 8 Jahre, 44 Seiten
 17,00 €
 ISBN 978-3-86739-223-5

Ganz schön stark!



Miriam Lindner, Heribert Schulmeyer
Mika, Ida und der Eselschreck
 ab 4 Jahre, 40 Seiten
 inkl. Downloadmaterial, 17,00 €
 ISBN 978-3-86739-135-1



Anja Freudiger, Suse Schweizer
Maltes Lieblingstrick
 ab 5 Jahre, 32 Seiten, 17,00 €
 ISBN 978-3-86739-204-4



Johannes Traub, Wiebke Alpei, Suse Schweizer
Muträuber
 ab 5 Jahre, 40 Seiten, 17,00 €
 ISBN 978-3-86739-188-7



Weitere Titel unserer erfolgreichen Kinderbuchreihe »Kids in BALANCE«:

- Anna Sophia Backhaus, Rosa Linke, **Molly und das große Nichts***, ab 8 Jahre, 44 Seiten, 17,00 €, ISBN 978-3-86739-126-9
- Karen-Susan Fessel, Heribert Schulmeyer, **Mamas Püschose**, ab 5 Jahre, 40 Seiten, 17,00 €, ISBN 978-3-86739-184-9
- Erdmute v. Mosch, **Mamas Monster – Kindern Depression erklären***, ab 3 Jahre, 40 Seiten, 15,00 €, ISBN 978-3-86739-040-8
- Christiane Tilly, Anja Offermann, Anika Merten, **Mama, Mia und das Schleuderprogramm – Kindern Borderline erklären***, ab 4 Jahre, 40 Seiten, 15,00 €, ISBN 978-3-86739-075-0
- Karen-Susan Fessel, Heribert Schulmeyer, **Ein Stern namens Mama**, ab 4 Jahre, 32 Seiten, 17,00 €, ISBN 978-3-86739-173-3
- Anja Freudiger, **Mein großer Bruder Matti – Kindern ADHS erklären***, ab 5 Jahre, 28 Seiten, 15,00 €, ISBN 978-3-86739-072-9
- Barbara Tschirren, Pascale Hächler, Martine Mambourg, **Ich bin Loris – Kindern Autismus erklären***, ab 5 Jahre, 40 Seiten + Downloadmaterial, 15,00 €, ISBN 978-3-86739-153-5
- Karen-Susan Fessel, Rosa Linke, **Selina Stummfisch***, ab 5 Jahre, 40 Seiten, inkl. Downloadmaterial, 17,00 €, ISBN 978-3-86739-177-1
- Hannah-Marie Heine, Katharina Vöhringer, **Leni und die Trauerpfützen**, ab 4 Jahre, 40 Seiten, 15,00 €, ISBN 978-3-86739-157-3
- Sabine Brütting, Claudia Heinemann, Anke Hennings-Huep, **Leos Papa hat Krebs***, ab 5 Jahre, 40 Seiten inkl. Downloadmaterial, 17,00 €, ISBN 978-3-86739-130-6

»Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum.
Wenn viele gemeinsam träumen, ist das der Anfang
einer neuen Wirklichkeit.«

Friedensreich Hundertwasser

Liebe Leser*innen,

immer wieder wurden wir in den letzten anderthalb Jahren dazu angehalten unsere Kontakte zu beschränken. Viele erlebten das Gefühl des Abgeschnitten-Seins aus der Gesellschaft. Trotz oder vielmehr gerade wegen der Kontaktbeschränkungen und Separationen der aktuellen Zeit, dreht sich in diesem Herbst bei uns alles um das Gemeinsame. Dazu gehören: die optimale Begleitung, Unterstützung, und auch die Teilhabe an der (Erfahrungs-)Welt der Anderen.

Rehabilitation und Teilhabe – wie sehen die gesetzlichen Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Praxis und im Alltag aus? Mit einer komplexen Fallgeschichte veranschaulicht der neue Band »**Rehabilitation und Teilhabe wie aus einer Hand**« (S. 2–3) aus der Reihe Fachwissen den Weg vom Gesetz zur Praxis. »**Soziale Teilhabe professionell fördern**« (S. 4–5) widmet sich ebenfalls diesem Thema und bietet einen profitablen »Handwerkskoffer« für alle psychosozialen Arbeitsfelder.



Das Buch »**Junge Menschen mit Psychose begleiten**« (S. 6–7) ermutigt dazu, die Behandlung von jungen Menschen mit Psychosen auf neue Füße zu stellen: Im hier beschriebenen Projekt FRITZ werden seit vielen Jahren international gut beforschte und erprobte Strategien auf das deutschsprachige Versorgungssystem übertragen und weiterentwickelt.

Der neue »PARANUS«-Band »**Psychiatrie ohne Betten**« ist ein leidenschaftliches Plädoyer für die Versorgung psychisch erkrankter Menschen zu Hause als Alternative zur stationären Behandlung. Der Autor Dr. Matthias Heißler zeigt, warum die Psychiatrie sich an der Lebens- und Beziehungswelt von Menschen in existenziellen Krisen orientieren muss und welche Praxisbausteine dabei aus seiner Erfahrung hilfreich sind.

Die Lebenswirklichkeit von Menschen mit Autismus gehört untrennbar zum breiten Spektrum menschlichen Erlebens. Die Perspektiven autistischer Wahrnehmung zeigen sehr deutlich, dass Autismus in erster Linie ein anderer Blick auf die Welt ist. »**Ein Pinguin unter Störchen**« (S. 18–19) lässt an diesem Blick teilhaben und offenbart einen oftmals anstrengenden Alltag, aber auch kreative Strategien und Lösungen im Umgang damit.

Um kreative Strategien und Lösungen geht es auch in unserem neuen Kinderbuch »**Frida macht ihr Ding**« (S. 20). Dieses schön illustrierte Bilderbuch zeigt Kindern, wie man mit hohen Erwartungen anderer umgehen kann, was gegen Frust hilft – und stärkt so ihre Resilienz. In der zweiten Neuerscheinung unserer Reihe »KIDS in Balance« zeigt Autorin Hannah-Marie Heine, wie Lilli die depressive Störung ihres Vaters erlebt und nach einem offenen Gespräch in der Familie ihre eigenen, kindgerechten Hilfen findet: Im Dunklen braucht man Taschenlampen!



Diese und weitere Titel finden Sie in unserer neuen Psyche in Balance!
Ihr Team des Psychiatrie Verlags und BALANCE buch + medien verlags



Rehabilitation und Teilhabe wie aus einer Hand	
Vom Gesetz zur Praxis	2
Soziale Teilhabe professionell fördern	
Grundlagen und Methoden der qualifizierten Assistenz	4
Junge Menschen mit Psychosen begleiten	
Das Praxisbuch zum FRITZ	6
»Ich konnte da nicht bleiben«	
Biografische Verarbeitungsstrategien junger Erwachsener mit psychischer Erkrankung	7
Psychosoziale Therapien für eine verbesserte Partizipation am gesellschaftlichen Leben	
»TheraPart direkt«	8
Nachbesprechung von Zwangsmaßnahmen	
Ein Praxisleitfaden	10
Genesungsprozesse ganzheitlich begleiten	
Professionelle Unterstützung zur Selbsthilfe	11
Menschen mit Demenz begleiten	
PraxisWissen	12
Psychose und Eigensinn	
Noncompliance als Chance	13
Gastfreundschaft	
Das niederländische Konzept Quartiermaken	14
Psychiatrie ohne Betten	
Eine reale Utopie	15
Neue digitale Fortbildungswelt?	
Interview mit Autor Andreas Knuf	16
Ein Pinguin unter Störchen	18
Frida macht ihr Ding!	20
Papas schwarze Löcher	
Kindern Depression erklären	21
Ein Stern namens Mama	22
Tür auf	
Paul geht zur Psychotherapie	24
Aus dem Verlagsprogramm	25

Rehabilitation und Teilhabe: ganz praktisch!



Rehabilitation und Teilhabe – wie sehen die gesetzlichen Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Praxis und im Alltag aus? Eine komplexe Fallgeschichte veranschaulicht den Weg vom Gesetz zur Praxis.

Mit dem Bundesteilhabegesetz hat der Gesetzgeber einen großen Schritt zur Umsetzung der von der UN-Behindertenrechtskonvention geforderten Rechte für Menschen mit Behinderungen getan. Er hat der Planung der Rehabilitations- und Teilhabeleistungen ein größeres Gewicht gegeben und damit die Perspektive der Betroffenen in den Vordergrund der Leistungen gestellt. Die Leistungsträger und Leistungserbringer müssen sich nun nach den Leistungsberechtigten richten.


Das Recht der Rehabilitation und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen wurde durch das Bundesteilhabegesetz auf neue Füße gestellt. Die gesamten Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft finden sich nun im SGB

IX. Neben den »klassischen« Eingliederungshilfen können Leistungsberechtigte nun auch ambulante Leistungen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation in Anspruch nehmen. Sie müssen über die Teilhabeplanung wie aus einer Hand erbracht werden.

Wie diese Umsetzung praktisch gehen kann, wird in diesem Buch an einer komplexen Fallgeschichte dargestellt. Dabei gibt die Klientin – Sandra Dellmann – die Richtung vor und Michael Konrad verbindet ihre Wünsche und Ziele mit passenden Maßnahmen. Das Buch zeigt die Teilhabeplanung als dialogischen Prozess.

Deutlich wird, dass es nicht um viele Hilfen geht, sondern um frühzeitige und passgenaue Unterstützung. Die Quali-



Michael Konrad und Sandra Dellmann
Rehabilitation und Teilhabe
wie aus einer Hand
Vom Gesetz zur Praxis
Fachwissen, ca. 160 Seiten
1. Auflage 2022
25,00 € (D) | 25,70 € (A)
ISBN Print 978-3-96605-154-5
 Book 19,99 € (D/A)
Erscheint im November

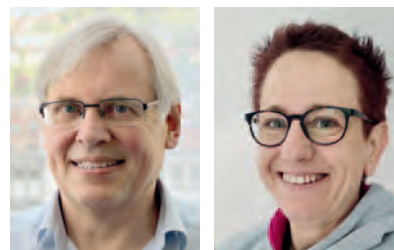
tät der Hilfen lässt sich daran erkennen, ob sie zu den Werten und Wünschen der Person passen. Die passende Hilfe zum richtigen Zeitpunkt kann verhindern, dass ein Leben sich nur um die Erkrankung dreht. Mitarbeitende in der Wohnbetreuung und in der beruflichen Rehabilitation erfahren, wie die konsequente Anwendung der neuen gesetzlichen Vorgaben es möglich macht, die Lebensqualität und Lebenszufriedenheit der unterstützten Person in den Mittelpunkt zu stellen.

Leseprobe

Das Buch in eigenen Worten: Auszug

In dem Buch machen wir den Versuch, das komplizierte deutsche Sozialrechtssystem und die aus dem SGB IX erwachsenen Chancen für eine lebenslange Recovery vor dem Hintergrund der Lebens- und Krankengeschichte von Sandra Dellmann zu beschreiben. Die Vorgeschichte des Buches ist mit bedeutsamen Einschnitten in der Biografie des Autor*innenteams verbunden. Sandra Dellmann und Michael Konrad lernten sich in einem gemeindepsychiatrischen Projekt kennen, dem Versuch, eine wirtschaftlich eigenständige Gastwirtschaft mit einer tagesstrukturierenden Einrichtung zu verbinden. Sandra Dellmann war gerade in eine Wohngemeinschaft der dezentralen stationären Heimversorgung gezogen, für die Michael Konrad noch als Geschäftsleiter Wohnen am ZfP Südwürttemberg zuständig war. Er befand sich bereits auf dem Absprung in das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, in das er abgeordnet wurde, um einen Beitrag zur praktischen Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes zu leisten. Das Buch ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil wird die Psychiatriereform in Deutschland und ihr Kampf mit dem gegliederten Sozialrechtssystem geschildert, das zu der unglücklichen Polarisierung in einen gesundheitlich-klinisch orientierten Teil und einen psychosozial-sozialraumorientierten Teil geführt hat. Das durch das Bundesteilhabegesetz geänderte SGB IX und seine neuen Vorschriften werden dabei als Möglichkeit der Wiedervereinigung herausgearbeitet.

Im zweiten Teil werden die neuen Vorschriften des SGB IX fiktiv auf die lebens- und krankheitsgeschichtliche Entwicklung von Sandra Dellmann angewandt. Es werden die Möglichkeiten aufgezeigt, die sich aus Teil 1 des SGB IX für sie bei ihrem ersten Kontakt mit dem Hilfesystem ergeben hätten, auch wenn noch nicht alle Rehabilitationsträger ihre Leistungen dem neuem Recht auf Teilhabe angepasst haben. Auf diese Weise wollen wir Leistungserbringer – und vor allem auch Träger von psychiatrischen Kliniken – motivieren, entsprechende Konzepte zu entwickeln. An dem Punkt in Sandras Lebensgeschichte, an dem sich die psychische Erkrankung zu einer wesentlichen Behinderung mit der Notwendigkeit stationärer Hilfen der betreuten Wohnversorgung entwickelt hat, setzen wir an der zentralen Veränderung des BTHG an: Den neuen Möglichkeiten der Eingliederungshilfeleistungen, die vom Sozialhilfegesetz SGB XII in Teil 2 des SGB IX übergegangen sind und das Recht auf gleichberechtigte Teilhabe realisieren sollen.



Dr. Michael Konrad, Diplom-Psychologe, war jahrzehntelang in der gemeindepsychiatrischen Versorgung tätig und von Herbst 2017 bis Sommer 2021 Referent für die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes im Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

Sandra Dellmann ist Leistungsberechtigte und die Person, deren Fall hier ausführlich vorgestellt wird.



Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) fordert die qualifizierte Assistenz, die fachlich fundierte Begleitung, Beratung und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen, für deren Umsetzung es in der Psychiatrie noch keine Standards gibt, wohl aber hilfreiche Methoden. Diese werden hier vor dem Hintergrund von Rahmenbedingungen und gesetzlichen Grundlagen einzeln und praxisbezogen vorgestellt. Ein profitabler »Handwerkskoffer« für alle psychosozialen Arbeitsfelder.

Vertrautes Gelände, neue Perspektive

Der Paradigmenwechsel im Bereich der Teilhabe und Rehabilitation soll Menschen mit Behinderung zu eigenverantwortlicher und selbstbestimmter Lebensführung befähigen. Qualifizierte Assistenz erfordert von Mitarbeitenden der Eingliederungshilfe neben persönlichen und erfahrungsbezogenen auch neue fachliche und handlungsbezogene Kompetenzen.

In diesem Buch werden die Grundlagen und Methoden vorgestellt, die das fachliche Profil der qualifizierten Assistenz schärfen und aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Grafiken, Handlungsempfehlungen und Downloadmaterialien unterstreichen die Praxisnähe dieses Handbuchs. Es ist das erste Buch zur qualifizierten Assistenz im Bereich der psychosozialen Versorgung für psychisch erkrankte Menschen nach dem neuen SGB IX und unterstützt konkret in der Hilfeplanung und in Gesamtplanverfahren.



Karsten Giertz, Lisa Große und Dieter Röh
Soziale Teilhabe professionell fördern
Grundlagen und Methoden der qualifizierten Assistenz
Fachwissen, ca. 240 Seiten, + Downloadmaterial 📄
1. Auflage 2022, 30,00 € (D) | 30,90 € (A)
ISBN Print 978-3-96605-100-2
eBook 23,99 € (D/A)
Erscheint im November

Einführung

Mit dem »Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung« (Bundesteilhabegesetz – BTHG) vom 23.12.2016 verändert sich das System der Leistungen im Bereich der Teilhabe und Rehabilitation in den nächsten Jahren grundlegend. Mit der Einführung eines neuen, im Sozialrecht verbindlichen Behindertenbegriffes, der sich an der International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) und am Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (BRK) orientiert, wird Behinderung als Ergebnis einer Wechselwirkung zwischen Menschen mit Beeinträchtigungen und einstellungs- und umweltbedingten Barrieren aufgefasst. Die Aufhebung von institutionalisierten Prinzipien in Bezug auf den Zugang von Leistungen zur Sozialen Teilhabe, die Trennung von Fachleistungen und existenzsichernden Leistungen und die Entwicklung eines inklusiven Arbeitsmarktes stellen veränderte und erhöhte Anforderungen an die psychiatrische Praxis in der Eingliederungshilfe.

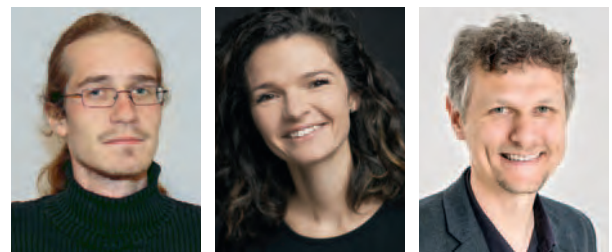
Im Zuge der neuen Regelungen besteht das übergeordnete Ziel von Leistungen zur Sozialen Teilhabe darin, »die Leistungsberechtigten zu einer möglichst selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensführung im eigenen Wohnraum sowie in ihrem Sozialraum zu befähigen oder sie hierbei zu unterstützen (§ 113 SGB IX)«. Für die psychosoziale Arbeit im Bereich der Eingliederungshilfe ist diese Perspektive handlungsweisend. Die Einbeziehung des Sozialraums der leistungsberechtigten Personen in die direkte Arbeit, die partizipative Entscheidungsfindung und Beziehungsgestaltung während des gesamten Unterstützungsprozesses, die Befähigung der Menschen mit Behinderung zu einer selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensführung unter Berücksichtigung umweltbedingter Barrieren sowie Kenntnisse der ICF nehmen einen zentralen Stellenwert ein und erfordern von den Mitarbeitenden der Eingliederungshilfe neben persönlichen, kreativen, kommunikativen und erfahrungsbezogenen auch neue fachliche handlungsbezogene Kompetenzen.

Die Ziele, die mit der Einführung des BTHG verbunden sind, umfassen neben der Kosteneindämmung im Bereich der Eingliederungshilfe vor allem die Stärkung der Selbstbestimmung der Menschen mit Behinderung im Sinne der Behindertenrechtskonvention und damit die erhöhten Anforderungen an die Personenzentrierung. Inwieweit die Einführungen der verschiedenen Stufen (u. a. Gesamtplanverfahren in Orientierung am ICF, Trennung von Fachleistungsstunden und existenziellen Leistungen wie die Änderung des berechtigten Personenkreises für Eingliederungs-

hilfe) den beiden Ausgangsüberlegungen gerecht werden, bleibt abzuwarten.

Aktuelle Entwicklungen in einzelnen Bundesländern verdeutlichen bereits jetzt eine enorme Heterogenität in der Auslegung der Personenzentrierung: So werden unterschiedliche Bedarfsermittlungsinstrumente unterschiedlich angewandt und mancherorts werden Bedarfsermittlungsbögen und fertige Gesamtpläne den Betroffenen per Post zugesandt. Die Bedarfsermittlung gleicht dann eher einem bürokratischen Akt als eines partizipativen, am individuellen Bedarf (der auch kommunikative Übersetzungsleistungen beinhalten kann) der Klient*innen orientierten und durchgeführten Prozesses. Auch Art und Ausmaß der sozialräumlichen Neuorientierung sowie der Ausgestaltung einzelner Leistungen unterscheiden sich. Es ist daher festzuhalten, dass die Umsetzung der Zielsetzungen des BTHG an die fachliche Qualifizierung und die Ressourcen der Leistungsträger und auch Leistungserbringer gebunden ist.

Die beiden Herausgeber und die Herausgeberin sind seit Jahren mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund in der psychiatrischen Versorgung, in Wissenschaft und Forschung aktiv. Das vorliegende Buch nimmt daher vor allem Menschen mit psychischen Störungen und die Eigenlogiken der psychiatrischen Versorgungslandschaft in den Fokus.



Karsten Giertz ist Geschäftsführer des Landesverbandes Sozialpsychiatrie Mecklenburg-Vorpommern e. V. und Lehrbeauftragter an der Hochschule Neubrandenburg.

Lisa Große ist nach langjähriger Tätigkeit im Sozialpsychiatrischen Dienst wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Alice Salomon-Hochschule Berlin.

Dr. Dieter Röh ist Professor für Soziale Arbeit an HAW Hamburg u. a. mit den Schwerpunkten Behindertenhilfe, Sozialpsychiatrie, Klinische Sozialarbeit und Rehabilitation.



»Wenn man einmal die Kontrolle über die eigenen Gedanken verloren hat, ist nichts mehr, wie es vorher war«

Aussage eines Betroffenen

FRITZ: Frühintervention bei jungen Menschen mit Psychosen

Eine erste psychotische Episode erleben Menschen meistens im jungen Erwachsenenalter, in einer Zeit, in der wichtige Entwicklungsaufgaben bewältigt werden müssen. Ein innovatives Best-Practice-Modell erleichtert mit speziell auf die Klientel abgestimmten Angeboten die schnelle Kontaktaufnahme und frühe Begleitung und Behandlung. Das Frühinterventions- und Therapie-Zentrum (FRITZ) hat viele Facetten, psychotherapeutische und medizinische Angebote stehen neben sozialen Angeboten und Ausbildungs- und Jobcoaching. Nicht selten ist es Letzteres, was die jungen Menschen bewegt, Hilfe anzunehmen und mit den Behandelnden in Kontakt zu bleiben.

Mit dem breit gefächerten Angebot durch ein multiprofessionelles Team inklusive Genesungsbegleitung werden seit vielen Jahren international gut beforschte und erprobte Strategien auf das deutschsprachige Versorgungssystem übertragen und weiterentwickelt. Die Autor*innen stellen sowohl das nötige Grundlagenwissen als auch Praxis und Umsetzung gut strukturiert dar. Die Erfahrungsberichte von Betroffenen und Behandelnden machen das Buch zu einer interessanten Lektüre nicht nur für Professionelle aller in der Psychiatrie tätigen Berufsgruppen, sondern auch für Personen, die selbst oder im Familien- und Freundeskreis Erfahrung mit psychotischen Krisen gemacht haben.

Leseprobe

Was heißt hier behandeln?


Die wenigsten Menschen wollen »behandelt werden« – viel eher suchen sie Rat oder Unterstützung, manche kommen auch nur auf Drängen oder durch Zwang anderer in Kontakt

mit psychiatrischen Angeboten. Das hat auch damit zu tun, dass viele mit einer psychiatrischen Behandlung Medikamente in Verbindung bringen oder Psychotherapie. Uns ist es deshalb wichtig, zu zeigen, dass eine Behandlung im FRITZ weder auf Psychotherapie noch auf Medikation reduziert werden kann.

Um gemeinsam an Anliegen der Betroffenen arbeiten zu können, ist für jedes Teammitglied ein Verständnis für sich entwickelnde und ständig verändernde Motivationslagen notwendig. Je nach klinischer Situation, dem Stadium einer psychotischen Erkrankung und der aktuellen Veränderungsmotivation können unterschiedliche Behandlungsschwerpunkte gesetzt werden, auf die sich die nun folgenden Handlungsempfehlungen stützen.

Das FRITZ-Angebot ist multiprofessionell und modular organisiert. Das Team besteht aus Mitgliedern unterschiedlicher Berufsgruppen. Ein möglichst breites Spektrum an unter-



Andreas Bechdolf, Karolina Leopold, Anja Lehmann und Eva Burkhardt
Junge Menschen mit Psychosen begleiten
Das Praxisbuch zum FRITZ
Fachwissen, ca. 288 Seiten
1. Auflage 2022
30,00 € (D) | 30,90 € (A)
ISBN Print 978-3-96605-114-9
 eBook 23,99 € (D/A)
Erscheint im November

schiedlichen Expertisen, aber auch Charakteren und Erfahrungshintergründen erhöht die Chance, individuelle Zugänge zu finden.

Modular bedeutet konkret, dass das therapeutische Angebot aus eigenständigen funktionellen Einheiten, sogenannten Modulen besteht, die auf individuelle Art zusammengestellt werden können. Modulare Psychotherapie kombiniert Interventionen, die basierend auf der individuellen Fallkonzeption Methoden der allgemeinen Psychotherapie nutzen sowie Strategien und Techniken, die validierten störungsspezifischen Programmen entnommen sind. So ist ein flexibles Vorgehen möglich, angepasst an das jeweilige Behandlungssetting. Das ist besonders im psychiatrischen Kontext von Bedeutung, der nicht selten auf wirksame Kurzinterventionen angewiesen ist.

Die Auswahl der Module erfolgt bedarfsgerecht in Abhängigkeit von den individuellen Problemen des Betroffenen. Diese zeigen sich nicht immer sofort in den Symptomen oder Funktionsstörungen, die dem Leiden zugrunde liegen und auf der Verhaltensebene beobachtbar und messbar sind. Diese Zusammenhänge herzustellen und die Module darauf auszurichten ist eine Aufgabe des multiprofessionellen Teams. Es trägt Sorge, dass allen Betroffenen individuelle auf ihre Bedürfnisse und ihren Bedarf abgestimmte Therapiemodule angeboten werden.«



Prof. Dr. med. Andreas Bechdorf ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Professor für Psychiatrie und Psychotherapie an der Uniklinik Köln und der University of Melbourne. Er ist Chefarzt der Kliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Vivantes Klinikum Am Urban und des Vivantes Klinikum im Friedrichshain in Berlin.

PD Dr. med. habil. Karolina Leopold ist Oberärztin an der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Vivantes Klinikum Am Urban und leitet das FRITZ-Projekt.

Dr. phil. Dipl. Psych. Anja Lehmann ist leitende Psychologin der Kliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Vivantes Klinikum Am Urban und des Vivantes Klinikum im Friedrichshain in Berlin.

Dr. med. Eva Burkhardt ist Ärztin in Weiterbildung für Psychiatrie und Psychotherapie und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Vivantes Klinikum Am Urban und der University of Melbourne.

»Ich konnte da nicht bleiben«

Wie junge Erwachsene mit psychischer Erkrankung strukturelle Veränderungen verarbeiten

Was bedeuten strukturelle Wechsel für Jugendliche und junge Erwachsene, die in Hilfesystemen leben und erwachsen werden? Wie erleben sie den Wechsel von einem System ins andere? Was bedeutet das für ihre emotionale und psychische Entwicklung? Wie können biografische Brüche vermieden werden und was folgt daraus für eine optimale Begleitung dieser Menschen in Lebensphasen einschneidender Veränderungen?

Für die Betroffenen bedeutet ein Wechsel innerhalb eines Hilfesystems oder der Übergang in ein anderes häufig eine große Belastung und steht daher schon länger im Fokus der Fachdiskussion sozialer Arbeit. Was bleibt da alles »auf der Strecke« auf dem Weg durch die Hilfesysteme? Diese Frage – verbunden mit der zuweilen erlebten Hilflosigkeit als Mitarbeiterin – gab im Wesentlichen den Impuls zu vorliegender Forschungsarbeit. Sie richtet den Fokus auf Möglichkeiten und Begrenzungen der Begleitung junger Erwachsener innerhalb gegebener Versorgungsstrukturen.

Dr. rer. soc. Carina Riedel, geboren 1987, studierte Sonderpädagogik mit den Schwerpunkten Wohnen und soziale Partizipation, Erwerbsarbeit und Lebensgestaltung (M.A.) und hat an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen promoviert. Ihr beruflicher Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit jungen Erwachsenen in der Sozialpsychiatrie, aktuell im ambulant Betreuten Wohnen.



Carina Riedel
»Ich konnte da nicht bleiben«
 Biografische Verarbeitungsstrategien junger Erwachsener mit psychischer Erkrankung bei strukturellen Veränderungen
 Forschung für die Praxis, 342 Seiten
 1. Auflage 2021
 39,00 € (D) | 40,20 € (A)
 ISBN Print 978-3-96605-161-3
 eBook 31,99 € (D/A)

Gesellschaftliche Teilhabe durch »TheraPart direkt«

Die Behandlung, insbesondere schwerer und chronischer psychischer Erkrankungen erfordert die Berücksichtigung ganz verschiedener Behandlungsansätze. Neben der fachärztlich-psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlung sind weitreichende Ansätze erforderlich, die die Betroffenen in der Bewältigung des Alltags unterstützen sowie Lebensqualität und Chancen gesellschaftlicher Teilhabe erhöhen. Dabei ist es nicht immer leicht, die Fülle an Behandlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten und die Wege dorthin zu durchschauen.

Eine Möglichkeit, den Blick auf das psychiatrische Versorgungssystem zu schärfen, bietet »TheraPart direkt« (Psychosoziale Therapien für eine verbesserte Partizipation am gesellschaftlichen Leben). »TheraPart direkt« ist als Informationsveranstaltung für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen und deren Angehörigen konzipiert.

Hierfür wurde ein Manual erstellt, das sich als Handreichung für alle Fachkräfte versteht, die diese Menschen in ihrer täglichen Arbeit beraten oder begleiten. Grundlage für »TheraPart direkt« bilden die Patientenleitlinie »Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen« sowie die Internetplattform »TheraPart«, auf der die Inhalte der Patientenleitlinie zusammen mit Anlaufadressen und weiterführenden Links ansprechend aufbereitet wurden.



Theodor Deggendorfer ist Psychotherapeut und wissenschaftlicher Mitarbeiter am BKH Günzburg der Universität Ulm und hat dort im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit das Forschungsprojekt IMPPETUS unterstützt und hierbei am Studienstandort Augsburg zahlreiche Informationsveranstaltungen auf der Basis von »TheraPart direkt« durchgeführt. Autorin Uta Gühne hat ihn zum Gespräch getroffen und ihn zu seinen Erfahrungen mit TheraPart befragt.

Sie blicken bereits auf zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen mit Patient*innen mit schweren psychischen Erkrankungen auf der Grundlage dieses Manuals zurück.



Theodor Deggendorfer ist als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut mit Fachkunde der Verhaltenstherapie seit Juli 2020 in eigener Praxis in Mering tätig.

Dr. Uta Gühne ist Diplom-Psychologin, Therapeutin für Systemische Therapie und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP) der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig.

Worin liegt die Besonderheit von TheraPart?

»TheraPart direkt« stellt eine psychoedukative Intervention dar, welche versucht, über wirksame psychosoziale Therapien auf verschiedenen didaktischen Wegen zu informieren. Hierfür stehen neben der Informationsveranstaltung auch eine Druckversion der Patientenleitlinie, die Online-Informationsplattform (www.Thera-Part.de) sowie eine »Ultra-Kurzversion« der Patientenleitlinie zur Verfügung. Die wahre Besonderheit liegt in meinen Augen aber darin, dass neben der Wissensvermittlung mittels spezifischer Interventionen ein Dialog unter den Patient*innen über Ressourcen, krankheitsassoziierte Folgen, Entwicklungsräume und Therapieerfahrungen angeregt wird, der dazu beitragen kann, Vorbehalte und Hürden hin zu einer Inanspruchnahme möglicherweise hilfreicher psychosozialer Therapieangebote abzubauen.

Inwieweit kann »TheraPart direkt« dazu beitragen, die Partizipation der schwer psychisch kranken Menschen zu unterstützen?

Im Gespräch mit den Patient*innen, die an unseren Informationsveranstaltungen teilnahmen, wurde deutlich, dass viele von ihnen wenig Vorstellung über psychosoziale Therapien, ihre Zielsetzung und Zugangsmöglichkeiten hatten. Die Erweiterung und Vertiefung dieses Wissens stellen in meinen Augen einen wichtigen Baustein für die spätere Inanspruchnahme dar. Zu diesem Zweck werden die Therapieformen sehr plastisch und visuell ansprechend dargestellt. Außerdem werden die Patient*innen auch über die wissenschaftliche Evidenz zur Wirksamkeit einzelner psychosozialer Therapieangebote aufgeklärt, was wiederum Vertrauen bilden und Interesse an noch nicht besuchten Angeboten fördern kann. Hierzu tragen auch der Austausch in der Gruppe und Erfahrungsberichte der Patient*innen oder etwaiger Peer-Tutor*innen bei.

In welchen Settings, denken Sie, kann »TheraPart direkt« zur Anwendung kommen?

TheraPart lässt sich sehr gut als Gruppenangebot im klinischen Alltag und in der ambulanten Versorgung von Patient*innen und ihren Angehörigen einsetzen. Selbst im Einzelsetting könnte TheraPart im Sinne einer Psychoedukation durchgeführt werden oder aber die Formulierung von Therapiezielen unterstützen.

Welcher Aufwand ist bei der Vorbereitung und Umsetzung der Informationsveranstaltungen zu erwarten?

Es werden nur wenige Materialien für die Durchführung der Veranstaltung benötigt, wie zum Beispiel ein Flipchart, ein Beamer, eine vorliegende Powerpoint-Präsentation und Ar-

beitsblätter, farbige Stifte, Klebeband für Namensschilder etc. Oftmals liegen diese in Gruppentherapie Räumen bereits vor. Das sehr übersichtlich gestaltete Manual erleichtert die Einarbeitung deutlich, da es neben Zeitangaben auch wörtliche Instruktionen anbietet. Eine gute Kenntnis der psychosozialen Angebote und deren Zugangsmöglichkeiten ist aber von Vorteil, denn häufig erscheint die Frage nach der regionalen Verfügbarkeit dieser Therapieangebote für die Patient*innen als besonders relevant.

Welchen Tipp können Sie möglichen Nutzer*innen von »TheraPart direkt« mit auf den Weg geben, damit die Veranstaltungen gut gelingen?

Ich denke, es sollte ein ausreichender zeitlicher Rahmen von mindestens einer Stunde je Veranstaltungsteil zur Verfügung stehen, um genügend Raum für den aktiven Einbezug der Patient*innen und das Interesse an ihren bisherigen Erfahrungen zu haben. Die Patient*innen können von einem ausführlichen Austausch über die praktischen Übungen sehr profitieren, welche unter anderem die Identifikation von Entwicklungsräumen und das Ableiten erster kleiner Schritte und Ziele fokussieren.

Danksagung

»TheraPart direkt« wurde im Rahmen des Projekts »Implementierung der Patientenleitlinie Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen« (IMPETUS, FKZ: 01VSF17017) über den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) entwickelt und evaluiert.



Uta Gühne, Janine Quittschalle, Markus Kösters und Steffi G. Riedel-Heller Psychosoziale Therapien für eine verbesserte Partizipation am gesellschaftlichen Leben

Schulungsmaterial zur Informationsveranstaltung für Menschen mit (schweren) psychischen Erkrankungen

76 Seiten + Downloadmaterial 📄

1. Auflage 2021, 30,00 € (D) | 30,90 € (A)

ISBN Print 978-3-96605-123-1



Einladung zum Perspektivwechsel

Lieselotte Mahler, Alexandre Wullschleger und Anna Oster
Nachbesprechung von Zwangsmaßnahmen
Ein Praxisleitfaden
Psychosoziale Arbeitshilfen, ca. 128 Seiten + Downloadmaterial 📄
1. Auflage 2022, 30,00 € (D) | 30,90 € (A), ISBN Print 978-3-96605-101-9
eBook 23,99 € (D/A)
Erscheint im November

Das Thema »Gewalt in der Psychiatrie« ist nach wie vor hochrelevant – die praktische Implementierung von standardisierten Nachbesprechungen bei erfolgten Zwangsmaßnahmen dient nicht nur der Prävention, sondern auch der Transparenz von Entscheidungen und dem Erhalt der therapeutischen Beziehung. Eine Arbeitshilfe zeigt den Weg.

Die Anwendung von Zwang in der Psychiatrie belastet alle daran Beteiligten. Die Nachbesprechung gibt nicht nur den Betroffenen die Gelegenheit, eine traumatische Erfahrung zu bearbeiten, sondern auch die Mitarbeitenden werden für die Bedürfnisse der Patient*innen sensibilisiert. Entscheidungsprozesse werden gemeinsam reflektiert und ggf. künftig angepasst, präventive Maßnahmen für künftige Krisensituationen werden besprochen. Nach dem Grundsatz »keine Patientengespräche über Patient*innen, sondern nur mit ihnen,« sind die Patient*innen (analog des Weddinger Modells, siehe Kasten Nachlese) zentrale Beteiligte auf Augenhöhe, die ihre Perspektive des Erlebten miteinbringen. Dieses Praxishandbuch enthält ein Schulungskonzept zur Implementierung von Nachbesprechungen von Zwangsmaßnahmen mit vielen Beispielen aus der langjährigen

Erfahrung der Autorinnen und des Autors und thematisiert typische Fragestellungen und Stolpersteine.



Dr. Lieselotte Mahler ist Cheffärztin der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie I der Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk, Berlin.
Dr. Alexandre Wullschleger ist psychiatrischer Oberarzt in der Universitätsklinik Genf.
Anna Oster ist Psychologin und arbeitet als Assistenz/ Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie I der Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk, Berlin.

Nachlese



Keine Patientengespräche über den Patient*innen, sondern nur mit ihnen, so lautet das Credo im St. Hedwig-Krankenhaus in Berlin-Wedding, das zur Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité gehört. Seit Dezember 2010 werden mit dem sogenannten »Weddinger Modell« neue Wege in der stationären Behandlung beschritten, die auch neue Maßstäbe für die ambulante Behandlung setzen: Patient*innen sind grundsätzlich – anders als üblich – bei Fallbesprechungen oder Therapieplanungen dabei. Gemeinsam formulierte, realistische Therapieziele stärken nicht nur das Bewusstsein der Patient*innen, selbst etwas zum Therapieerfolg beitragen zu können und auch zu müssen, sie verändern auch die Beziehung der Behandelnden zu ihnen.

Lieselotte Mahler, Ina Jarchov-Jardi,
Christiane Montag und Jürgen Gallinat
Das Weddinger Modell
Resilienz- und Ressourcenorientierung im klinischen Kontext
Fachwissen, 272 Seiten + Downloadmaterial 📄, 1. Auflage 2014
35,00 € (D) | 36,00 € (A), ISBN Print 978-3-88414-555-5
eBook 27,99 € (D/A)

Ganzheitlicher Ansatz im Pflegeprozess

Körperliche, emotionale und mentale Prozesse haben großen Einfluss auf die Befindlichkeit, das Verhalten und die Gesundheit. Pflegefachpersonen und Begleitende im Alltagsbereich und in der Wohnbetreuung können den integrativen Ansatz für das Selbstwirksamkeitserleben ihrer Klient*innen nutzen und so Gesundheit fördern. Der neue Band unserer Reihe »Better Care« stellt konzeptionelle Grundlagen aus der Psychologie, Neurologie, Biologie und Pflegewissenschaften vor und erschließt das Potenzial ganzheitlicher Prozessbegleitung anhand zahlreicher Praxisbeispiele.

Menschen sind eine Einheit von Körper, Gefühlswelt und Geist – diese Ebenen stehen in enger Wechselwirkung miteinander. Auch die eigene Biografie und die aktuelle Umgebung beeinflussen, wie wir denken, fühlen, unser Selbst und unseren Körper wahrnehmen. Oft fällt es schwer, die Wirkungen der verschiedenen Ebenen auf die Befindlichkeit zu erkennen und für die Gesundheitsförderung zu nutzen. Das multiprofessionelle Autorinnenteam schafft durch Grundlagenwissen die Möglichkeit, den Genesungsprozess psychisch erkrankter Menschen ganzheitlich, professionell, situativ und kreativ zu begleiten. Das Zusammenwirken aller Ebenen der Lebensregulation wird sichtbar und mit exemplarischen Anwendungshinweisen und Übungen zur Selbsterfahrung verbunden. Umfangreiches Downloadmaterial an Praxisanleitungen runden das Buch ab und inspirieren Pflegefachpersonen in ihrem eigenständigen Handeln.



Maja Lo Faso, Nicole Amrein und Manuela Grieser
Genesungsprozesse ganzheitlich begleiten
 Professionelle Unterstützung zur Selbsthilfe
 Better Care, 160 Seiten + Downloadmaterial 📄
 1. Auflage 2022, 25,00 € (D) | 25,70 € (A)
 ISBN Print 978-3-96605-096-8
 eBook 19,99 € (D/A)
 Erscheint im November



Maja Lo Faso hat die Grundlagen für den hier vorgestellten integrativen Ansatz entwickelt. Auf Selbstwirksamkeit spezialisiert, ist sie u.a. als Gastdozentin an der Berner Fachhochschule und im betrieblichen Gesundheitsmanagement tätig.
Nicole Amrein ist Autorin und begleitet als Expertin durch Erfahrung die Entwicklung von Ausbildungsprogrammen an der Berner Fachhochschule Gesundheit.
Manuela Grieser ist Pflegefachfrau und Dozentin. Sie leitete den Bereich Weiterbildung, Pflege und Mental Health an der Berner Fachhochschule Gesundheit.



So vieles, was bleibt

In Deutschland leben etwa 1,6 Millionen Menschen mit Demenz – Tendenz steigend. Begleitende Pflegekräfte und Angehörige müssen sich dieser wachsenden Herausforderung stellen. Wie umgehen mit dieser Erkrankung und deren Verlauf? Wie gelingt eine möglichst ressourcenerhaltende und verständnisvolle Unterstützung?

Dieser PraxisWissen-Band nimmt die krankheitsbedingten Defizite von Menschen mit Demenz in den Blick, bleibt aber nicht dort stehen. Günther Schwarz schildert vielfältige Handlungsansätze für eine wertschätzende und menschliche Begleitung der Erkrankten in den jeweiligen Krankheitsphasen. Es gilt, die verbliebenen Fähigkeiten zu erkennen und zu fördern, um die Autonomie der Menschen mit Demenz zu wahren.

Die Begegnung mit Menschen mit Demenz löst ambivalente Gefühle aus – Mitgefühl, Unsicherheiten im Umgang mit den Betroffenen, Ablehnung und Distanzierung, aber auch Ängste, selbst einmal an einer Demenz zu erkranken. Die vollständig aktualisierte Neuauflage schildert Ursachen und Diagnostik der Alzheimer-Erkrankung. Der Autor beschreibt den Krankheitsverlauf und vermittelt Verständnis für die Veränderungen der betroffenen Menschen. Er zeigt auf, wie in Berufsalltag und Begleitung geeignete Lebensräume und Betreuungsformen geschaffen und genutzt werden können. Auch die Unterstützung von belasteten Angehörigen sowie die Selbstfürsorge der beruflich Pflegenden werden aufgegriffen.

Der Fokus des Buches liegt auf der Gestaltung einer wohlgesonnenen und konstruktiven Beziehung zu Menschen mit

Demenz, um das, was bleibt, zu entdecken und immer wieder auch gefühlvolle und authentische Momente gemeinsam zu erleben.


Leseprobe

Grundhaltung im Umgang mit Demenzkranken

Mit demenzkranken Menschen sollten wir vor allem wertschätzend, einfühlsam und authentisch umgehen. Darüber hinaus kommen dem Humor und der Herzlichkeit eine nicht zu unterschätzende Bedeutung zu. Auch Toleranz und Gelassenheit sind wichtige Grundhaltungen – nicht nur im Umgang mit den Kranken. Fühlen sich demenzkranke Personen geachtet, verstanden und akzeptiert, dann reduzieren sich ihre Versagensängste. Ihr Selbstwertgefühl wird dadurch weniger von den Verlusterfahrungen der eigenen Kompetenzen bestimmt. Der innere Schutzwall, den sie aus Angst vor Bloßstellung und Abwertung bilden, kann etwas zurückgenommen werden. Humor, der geteilt werden kann, löst Spannung und Unsicherheit und hilft, nicht jeden Fehler allzu ernst nehmen zu müssen bzw. sogar auch mal über eigene Fehler lachen zu können. Von Herzlichkeit profitieren die Kranken aufgrund ihres großen Bedürfnisses nach Zuwendung und Geborgenheit. Herzlichkeit öffnet Türen, wo sich bereits Tendenzen zu Misstrauen und Rückzug gebildet haben.

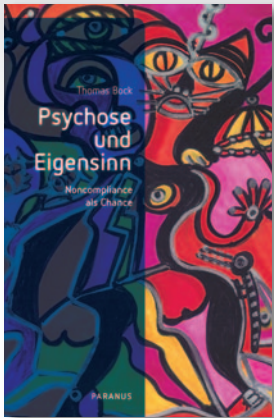
Gelassenheit, Toleranz und Humor schützen auch die Betreuenden vor Selbstüberforderung.



Günther Schwarz
Menschen mit Demenz begleiten
PraxisWissen, 160 Seiten
1. Auflage 2021
20,00 € (D) | 20,60 € (A)
ISBN Print 978-3-96605-156-9
 eBook 15,99 € (D/A)



Günther Schwarz, Studium der Psychologie, ist Mitbegründer mehrerer Projekte und Einrichtungen zur Betreuung Demenzkranker in Baden-Württemberg. Heute ist er in der »Fachberatung Demenz« der Evangelischen Gesellschaft in Stuttgart tätig und Autor mehrerer Bücher.



Eigensinn: Aneignung statt Entfremdung!?

Thomas Bock
Psychose und Eigensinn
 Noncompliance als Chance
 PARANUS im Psychiatrie Verlag, 192 Seiten
 18,00 € (D) | 18,50 € (A), Neuausgabe 2022, ISBN Print 978-3-96605-177-4
 eBook 14,99 € (D/A), erscheint im Oktober

Psychotisches Verhalten macht in seiner Andersartigkeit oft Angst. Die psychiatrische und gesellschaftliche Antwort darauf ist noch allzu häufig, Menschen mit Psychoseerfahrung in die Strukturen des Versorgungssystems zu zwingen und ihnen »Krankheitseinsicht« und »Compliance« abzuverlangen. Dass aber gerade »Noncompliance« und »Eigensinn« Lebensqualität und Recovery ermöglichen, stellen Thomas Bock und seine Gesprächspartner*innen in diesem Buch dar.

Psychoseerfahrene sind in vielfacher Weise eigensinnig: Ihre Sinne gehen eigene Wege. Sie ringen um Eigenheit und Sinn. Viele von ihnen scheinen eigensinnig im Umgang mit Hilfe. Sie suchen nach Beziehung und Halt, wollen sich vor Entfremdung der eigenen besonderen Erfahrungen schützen. Sie fragen nach Sinn und Bedeutung ihrer Erfahrungen und prüfen ihr Gegenüber sehr genau auf dessen Menschsein. Für Angehörige und Fachkräfte ist es eine Herausforderung, wenn der Mensch mit Psychoseerfahrung in seiner eigenen Welt lebt und Voraussetzung für Kontakt zu sein scheint, ihn dort zu besuchen. Wenn sich die Behandlung erst mal nur auf Medikation beschränkt und diese abgelehnt wird, wird das als »Noncompliance« definiert, als sei die ein Krankheitsmerkmal und nicht der Ausdruck misslungener Kooperation, für die beide Seiten verantwortlich sind. Bei Gefühlen der Bedrohung wird es immer schwerer, zu unterscheiden, was wahnhaft psychotisch und was seismografische Vorwegnahme oder überhaupt Ausdruck allgemeiner Gefahr ist.

In diesem Buch erzählt Thomas Bock etliche neue Geschichten von eigensinnigen Menschen – er berichtet von kreativen Wegen des Zugangs zu jungen Ersterkrankten sowie zu langfristig Psychoseerfahrenen. Die gemeinsame Erkundung der Sinnhaftigkeit des Psychoseerlebens wird als Beziehungsangebot und Basis für den Recoveryprozess verstanden.

»Psychose und Eigensinn« mischt traditionelles Denken auf und lädt zum Nachdenken und Umdenken ein. Die Beiträge werden ergänzt durch ein Gespräch mit Dorothea Buck über den eigenen Sinn ihrer Psychose, wissenschaftlicher Gedanken von Prof. Michaela Amering zu den subjektiven Voraussetzungen von Genesung: »Hoffnung macht Sinn« sowie das Empfinden der Genesungsbegleiterin Gwen Schulz zum Eigensinn der Therapeut*innen und der Notwendigkeit eines anderen Umgangs mit eigenen Krisen.

Das Buch weist den Leser*innen den Zugang zu eigensinnigen Erlebniswelten und zeigt auf, dass der Umgang mit Grenzen, Unterschieden und Eigensinn eine spannende Herausforderung ist.

🔍 Leseprobe

Jeder Mensch braucht in seiner Entwicklung nicht nur Phasen des sozialen Lernens durch Orientierung an anderen, sondern auch Phasen des Aufbruchs und des Eigensinns. Jeder von uns ringt immer wieder neu um eine innere Balance von Anpassung und Widerstand, von Bindung und Autonomie. Die Ausschläge dieser Balance können dabei sehr verschieden sein. Wir alle durchlaufen in unserem Leben Phasen, in denen wir uns neu verorten müssen und können: Pubertät, Ablösung vom Elternhaus, Bindung an einen Partner, Geburt eines Kindes, Übergang von Ausbildung und Beruf, Trennungen usw. Diese Krisenzeiten bieten Chancen für neue Entwicklungen und sind als solche notwendig und unvermeidbar. Sie können auch bei gesunden und stabilen Menschen mit erheblichen Irritationen verbunden sein. Solche Übergangsphasen zu unterdrücken, birgt das Risiko psychischer Störungen (...). Dünnhäutige, insbesondere psychosenahe Menschen erleben Lebenskrisen existenzieller. Vor neuer Orientierung können Phasen des besonderen Eigensinns nötig sein bis hin zum Risiko, vorübergehend aus der Realität auszusteigen.



Thomas Bock ist Professor für Klinische Psychologie und Sozialpsychiatrie, Psychologischer Psychotherapeut, seit vierzig Jahren am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf, Autor von Fach- und Kinderbüchern. Er hat mit Dorothea Buck die Psychoseseinare und weitere dialogische Projekte gegründet und Auszeichnungen für Versorgung, Lehre und Forschung bekommen.

Wegbereiter*innen für Gastfreundschaft



Viele Menschen mit psychischen Erkrankungen befinden sich nach wie vor am Rande der Gesellschaft. Das Konzept »Kwartiermaken« steht für den Versuch, ein gesellschaftliches Klima zu fördern, um Menschen mit Psychiatrieerfahrung die Rückkehr in eine Position gesellschaftlicher Beteiligung zu ermöglichen.

Doortje Kal
Gastfreundschaft
Das niederländische Konzept Kwartiermaken
Paranus, ca. 216 Seiten, 1. Auflage 2022
30,00 € (D) | 30,90 € (A)
ISBN Print 978-3-96605-137-8
eBook 23,99 € (D/A)
Erscheint im November

»Kwartiermaken« ist eine niederländische Initiative, die die soziale Integration psychiatrieeffahrener Menschen fördert und einem gesellschaftlichen Klima den Weg bereiten will, das »Bürger*innen mit Eigenheiten« ermöglicht, gehört zu werden und teilzuhaben.

Dieses Buch ist aus der Projektstätigkeit und Promotion der Autorin hervorgegangen und stellt ein Grundlagenwerk der Sozialraumorientierung dar – im mehrfachen Sinn wegweisend für die Inklusion von Menschen mit psychischen Erkrankungen in die bürgerliche Gesellschaft und Nachbarschaft!



Dr. Doortje Kal promovierte 2001 über das Projekt »Kwartiermaken«. Sie hat das Projekt in den Niederlanden und Belgien maßgeblich mitaufgebaut. Doortje Kal forschte und lehrte an der Universiteit voor Humanistiek in Utrecht.

2 Zimmer, Küche – ich!

Unser Themenheft über sichere Höhlen,
schlechte Architektur und Ideen für die Zukunft

FACHWISSEN SEIT 1974
**PSYCHOLOGIE
HEUTE**



www.psychologie-heute.de





Neue Wege – Aufsuchende Psychiatrie

»Psychiatrie ohne Betten« ist ein leidenschaftliches Plädoyer für die Versorgung psychisch erkrankter Menschen zu Hause als Alternative zur stationären Behandlung. Der Autor zeigt, warum die Psychiatrie sich an der Lebens- und Beziehungswelt von Menschen in existenziellen Krisen orientieren muss und welche Praxisbausteine dabei aus seiner Erfahrung hilfreich sind.



Matthias Heißler
Psychiatrie ohne Betten
 Eine reale Utopie
 Paranus, ca. 256 Seiten
 1. Auflage 2022
 30,00 € (D) | 30,90 € (A)
 ISBN Print 978-3-96605-139-2
 eBook 23,99 € (D/A)
 Erscheint im November

Hometreatment, StäB und aufsuchende Psychiatrie werden breit diskutiert, denn die Defizite der psychiatrischen Versorgung sind offensichtlich. Das größte Manko: Die Hilfen bewegen sich oft nicht zu den Menschen, sie erwarten, dass die Menschen zu ihnen kommen – in die Klinik.

Der Autor ist als ehemaliger Chefarzt einer psychiatrischen Abteilung einen anderen Weg gegangen: Bettenabbau zugunsten einer ambulanten und aufsuchenden Behandlung, mobile, multiprofessionelle Kriseninterventionsteams und Interventionen, die an Ressourcen in der Lebenswelt von Betroffenen anknüpfen, sind sein Erfolgsrezept. In seinem Buch beschreibt er seine theoretischen Überlegungen und seine praktischen Erfahrungen und ermutigt damit alle, die neue Wege in der Psychiatrie gehen wollen.



Dr. Matthias Heißler ist Facharzt für Psychiatrie, Neurologie und Psychotherapie und war bis 2020 Chefarzt der Psychiatrischen Abteilung im Johanniter-Krankenhaus in Geesthacht.

Info

»PARANUS« im Psychiatrie Verlag

Der Paranus Verlag der Brücke Neumünster und der Psychiatrie Verlag haben ihre Zusammenarbeit intensiviert. Bereits im April 2021 erschienen acht wichtige Titel in »PARANUS« im Psychiatrie Verlag. So führen wir die Tradition des Verlages, der sich einmischt, fort.

»PARANUS – mischt sich ein!«

Von Resilienz bis Genesung steht »PARANUS« für eine Vielfalt sozialpsychiatrischer Themen. Schwerpunkt ist die Veröffentlichung von Texten von Menschen, die Erfahrungen mit psychischen Erkrankungen und mit psychiatrischen Einrichtungen gemacht haben.

Alle Bücher finden Sie im Internet unter: www.psychiatrie-verlag.de/product-category/paranus

Neue digitale Fortbildungswelt?

Corona hat den Alltag vieler Menschen auf den Kopf gestellt. Auch der Psychiatrie Verlag musste manch neuen Weg einschlagen, um auf den Füßen zu bleiben. In dieser Zeit entstanden unter anderem unsere Online-Kampagnen #weiterfürSieda und #wegbegleiter, in denen wir wöchentlich wechselnde Themen mit Leben gefüllt haben. Ein Bestandteil war die kostenlose Online-Kurzfortbildung »Gefühle im Fokus« von und mit Andreas Knuf. Welche Erfahrungen er mit Online-Fortbildungen gemacht hat, berichtet der psychologische Psychotherapeut und Autor im Interview.

Psyche in Balance (PIB): Herr Knuf, wie sind sie darauf gekommen, die Kurzfortbildung »Gefühle im Fokus« zu erstellen?
Eigentlich wollte ich rausfinden, ob ich auch »Online« kann. Ich hatte gerade das Buch »Umgang mit Gefühlen in der psychiatrischen Arbeit« im Psychiatrie Verlag veröffentlicht, als Corona und der erste Lockdown kamen und wir keine Seminare mehr anbieten durften. Dann kam die Anfrage, ob ich mich an #weiterfürSieda beteiligen würde, und so entstand die Idee der kostenlosen Videoreihe zum Thema Gefühle. Dann gab es erst mal technische Herausforderungen, die wir meistern mussten. Aber als die Reihe dann online ging habe ich mich am meisten darüber gefreut, dass zahlreiche Fachpersonen diese Videos gemeinsam mit ihren Klient*innen oder teilweise sogar auch mit Klient*innen-Gruppen geschaut haben. Die Videos werden in diesem Rahmen für den Einstieg in ein Gespräch über Gefühle und psychische Krisen genutzt.

PIB: Wie hat sich die Fortbildungswelt in den letzten anderthalb Jahren verändert?

Sie ist eindeutig eine andere geworden und sie wird nie wieder die sein, die sie einmal war. Als wir in unserem Fortbil-

dungsinstitut SeeSeminare im Frühjahr letzten Jahres von Präsenz- auf Online-Seminare umgestellt haben, haben wir fast nur Abmeldungen erhalten. Im Frühjahr dieses Jahres sah das ganz anders aus. Viele Menschen sind heute offen für Online-Schulungen. Wir haben unsere Teilnehmenden befragt: Etwa 25 % wünschen sich zukünftig vor allem Online-Seminare, die anderen 75 % möchten gerne weiterhin Präsenz-Fortbildungen.

PIB: Sie halten Online-Seminare unter anderen zu den Themen »Borderline«, »Gefühle in der psychiatrischen Arbeit« und »Recovery«. Wo liegen die Vorteile des neuen Formats?
Für viele ist ein Vorteil natürlich, dass man im eigenen Wohnzimmer oder am Arbeitsplatz ein Seminar besuchen kann. Wir haben z.B. Mütter mit kleinen Kindern in unseren Online-Kursen, die sagen: »Ich hätte gar nicht an einer Fortbildung teilnehmen können, wenn ich dafür irgendwo hätte hinfahren und dort übernachten müssen.« Die sind richtig dankbar dafür. Viele Arbeitgeber schätzen Online-Fortbildungen, weil sie kostengünstiger sind und weniger Zeit der Mitarbeitenden beanspruchen.

Ich persönlich sehe große Chancen im Online-Format. Wir haben z.B. mit Kurzfortbildungen experimentiert: anderthalbstündige Webinare mit einem klar umgrenzten Thema, z.B. »Umgang mit Selbstverletzungen« oder »Umgang mit Idealisierung und Entwertung bei Borderline«. Solche Kurzwebinare können sehr gut in den Arbeitsalltag integriert werden, für 1,5 Stunden können auch ganze Teams daran teilnehmen. Viele denken immer noch, Online-Seminar bedeutet, dass man statt für zwei Tage an einem Präsenz-Seminar teilzunehmen, nun zwei Tage vor dem Bildschirm hockt. Aber gerade so muss es nicht sein.

Eine große Chance sehe ich auch für den Trialog-Gedanken. Es ist für Betroffene und Angehörige viel leichter, an Online-Fortbildungen teilzunehmen, als an Präsenz-Seminaren. Fortbildungsinstitute können eher Rabatte anbieten, außerdem kann man sich einbringen und zeigen, wie man möchte. In unseren Kurzwebinaren ist mittlerweile jeder 4. oder



5. Teilnehmende selbst betroffen oder Angehöriger. Ich gebe seit 20 Jahren Seminare und genau das habe ich mir immer gewünscht. Im Online-Bereich ist es jetzt teilweise Realität.

PIB: Aber fehlt nicht auch etwas, wenn wir uns nicht mehr persönlich begegnen?

Ja natürlich, es fehlt viel. Vor allem die informellen Begegnungen und der Austausch. Auch für mich als Referent fehlt viel. Als ich im ersten und zweiten Lockdown fast nur online gearbeitet habe, dachte ich irgendwann: »Das ist nicht mehr meine Arbeit, ich will die Menschen treffen.« Und ich war richtig froh, als wir Mitte Juni wieder mit Präsenz-Veranstaltungen starten konnten. Zukünftig wird es weiterhin Präsenz-Veranstaltungen geben, aber sie werden weniger sein und sie werden mit Online-Angeboten kombiniert werden.

Andreas Knuf ist Psychologischer Psychotherapeut und arbeitet in eigener Praxis in Konstanz. Daneben bietet er Fortbildungen und Supervision an. Er hat sich unter anderem zu Themen wie Empowerment und Recovery einen Namen gemacht und zahlreiche Bücher bei uns veröffentlicht, unter anderem: »Umgang mit Gefühlen in der psychiatrischen Arbeit«, »Recovery und Empowerment«, »Die Entdeckung der Achtsamkeit«, »Bevor die Stimmen wiederkommen« und »Borderline: Das Selbsthilfebuch«.

Info

Weitere Informationen zu Andreas Knuf, seinen Büchern und seinen Seminaren finden Sie unter www.andreas-knuf.de. Die Online-Kurzfortbildung »Gefühle im Fokus« finden Sie unter: www.psychiatrie-verlag.de/gefuehle-im-fokus

Konkret - Lebendig - Praxisnah

Seminare mit Andreas Knuf



Kurzwebinare

Sozialpsychiatrische Themen schnell auf den Punkt gebracht mit Hintergrundwissen und Praxistipps, 90 Minuten, 25 EUR. Nächste Termine:

- **Umgang mit Angst**
20. Okt 2021, 15.30 Uhr
- **Wie gelingt Genesung bei Borderline?**
30. Nov 2021, 15.30 Uhr
- **Umgang mit Traurigkeit**
15. Dez 2021, 15.30 Uhr

Im Jahr 2022 gibt es 15 Kurzwebinare zu den Themen Gefühle, Recovery, Borderline.

Qualifikationen

Basisqualifikation Sozialpsychiatrie
17 Seminartage, Termine und Beginn frei wählbar

Zusatzqualifikation „Umgang mit Gefühlen“
14 Seminartage, Termine und Beginn frei wählbar

Ermäßigungen zu allen Veranstaltungen sind für Betroffene, Angehörige und Peers/Peers in Ausbildung auf Anfrage möglich.

Unser gesamtes Seminarangebot und die genauen Inhalte der Veranstaltungen finden Sie unter: www.seeminar.de

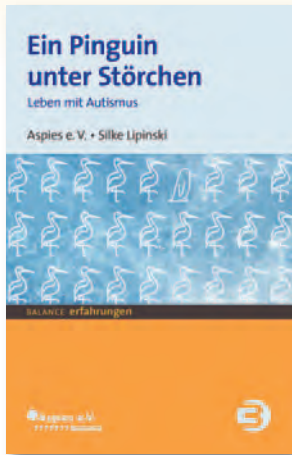
Online-Seminare

Einige unserer klassischen Seminare bieten wir nun auch online an. Auch unsere Online-Seminare sind interaktiv.

Scham, Schuld, Minderwertigkeit und Selbsthass überwinden
07./08. März 2022, 2 Seminartage, 260 EUR

Borderline besser verstehen
04./05. April 2022, 2 Seminartage, 260 EUR

Angst und Panik überwinden helfen
01./02. Dez 2022, 2 Seminartage, 260 EUR



Spezialinteresse »Mensch«


Die Lebenswirklichkeit von Menschen mit Autismus gehört untrennbar zum breiten Spektrum menschlichen Erlebens. Die Perspektiven autistischer Wahrnehmung zeigen sehr deutlich, dass Autismus in erster Linie ein anderer Blick auf die Welt ist. Dieses Buch lässt Menschen zu Wort kommen, die etwas zu erzählen haben: über ihren oftmals anstrengenden Alltag, aber auch über kreative Strategien und Lösungen damit. Vor allem aber übers Menschsein in allen seinen Facetten!

Es gibt viel zu entdecken in den Berichten von Menschen mit autistischen Eigenschaften: von Herausforderungen im Alltag mit autistischen Besonderheiten, von der Unmöglichkeit des Small Talks bis zur Schwierigkeit, Freunde zu finden und einen Platz im Leben.

Es gibt aber auch Geschichten, die von der Erforschung des Anderssein erzählen, der Entdeckung der individuellen Bedürfnisse und Stärken sowie der Freisetzung von Kräften. Entstanden ist dieses Buchprojekt aus einem Schreibauftrag

von Apies e.V., einer bundesweiten Selbsthilfe- und Selbstvertretungsorganisation von und für Menschen im Autismus-Spektrum. In zwanzig sehr diversen Beiträgen stellen die Autor*innen die große Bandbreite ihrer autistischen Lebenserfahrungen vor. Gemeinsam ist den Berichten die authentische Schilderung der Herausforderungen, denen sie begegnen, das Ringen um Verstehen und Verständnis sowie die Darstellung der eigenen Potenziale und Bewältigungsstrategien.



Aspies e. V., Silke Lipinski
Ein Pinguin unter Störchen
BALANCE erfahrungen
160 Seiten
1. Auflage 2021
18,00 € (D) | 18,50 € (A)
ISBN Print 978-3-86739-265-5
 eBook 14,99 € (D/A)

Leseprobe

Ich bin 23 Jahre alt und hab schon im Kindergarten gemerkt, dass ich irgendwie anders bin als die anderen Kinder. Die anderen Kinder haben das natürlich auch gemerkt, genauso wie die Erwachsenen. Nur, dass die Erwachsenen es nicht wahrhaben wollten und deshalb so getan haben, als wäre ich normal. Aber ein Pinguin wird kein Storch, wenn man lange genug ignoriert, dass er nicht fliegen kann.

Ich rede nicht gerne über die Zeit vor der Autismus-Diagnose, die ich mit 21 dann endlich bekam, auch wenn es ziemlich viel zu erzählen gäbe. Aber ich verbinde mit dieser Zeit nicht so viele positive Gefühle. Es ist ein bisschen paradox, wenn Tierquälerei eine Straftat ist und gesellschaftlich geächtet wird, aber man Kinder, die einfach anders sind, immer wieder dazu zwingt, sich zusammenzureißen und sich anzupassen. Einen Menschen mit Asperger-Syndrom dazu zu zwingen, sich um jeden Preis »normal« zu verhalten, ist, als würde man einen Pinguin dazu zwingen, zu fliegen. Kein Mensch käme auf die Idee, einen Pinguin von der Klippe zu stürzen, damit er endlich anfängt zu fliegen. Ich und viele

andere Menschen mit Autismus werden täglich von dieser Klippe gestürzt und gezwungen, normal zu sein und sich anzupassen. Und das ist weder gesund noch Spaßig noch fair.

Tobias



*Aspies e. V. ist eine bundesweite Selbsthilfe- und Selbstvertretungsorganisation von und für Menschen im Autismus-Spektrum. www.aspies.de
Silke Lipinski ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Psychologie der Humboldt-Universität zu Berlin, mit Arbeitsschwerpunkt ambulante Psychotherapie für Erwachsene im Autismus-Spektrum. Sie ist selbst Asperger-Autistin und aktiv bei Aspies e.V.*

Nachlese

»Silke Lipinski ist wichtig, dass Autist*innen ihre Besonderheiten nicht nur als Störung wahrnehmen. Viele Probleme rührten von dem Versuch, sich in vorgegebene Muster zu zwingen. Daher zeigt sie Wege auf, um etwa mit Sonderinteressen oder dem Bedürfnis nach Alltagsroutinen besser umzugehen. Hierzu gehört, andere zu sensibilisieren und Schwierigkeiten offen an-zusprechen (»Ich merke nicht immer, wie es jemandem gerade geht. Bitte sag mir in solchen Fällen direkt, wie dir zumute ist«). Darüber hinaus nennt sie Strategien, wie man mit der eigenen Energie haushalten, Gefühle kontrollieren und mit Stress umgehen kann. Ihr ist es wichtig, dass die Leser*innen lernen, eigene Stärken zu erkennen. Hierbei helfen Arbeitsblätter, mit denen sich ein Stärkenprofil erstellen oder schädliche Gedanken überprüfen lassen.«
Aus »Gehirn&Geist«, Anna Lorenzen


Silke Lipinski

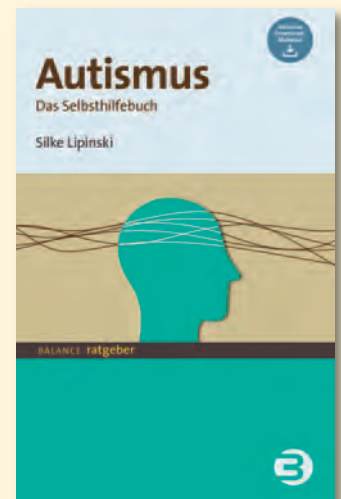
Autismus. Das Selbsthilfebuch

BALANCE Ratgeber, 120 Seiten, 1. Auflage 2020

17,00 € (D) | 17,50 € (A)

ISBN Print 978-3-86739-172-6

 eBook 13,99 €





Perfekte Möhren?

Fridas Mama ist eine großartige Gärtnerin! Ob Fridas kleines Möhrenbeet wohl auch gelingt? Dieses liebevoll illustrierte Bilderbuch zeigt Kindern, wie man mit hohen Erwartungen anderer umgehen kann und was gegen Frust hilft – und stärkt so ihre Resilienz. Denn nicht alles muss perfekt sein, damit es gut ist. Einen eigenen Weg zu finden, kann die wertvollere Erfahrung im Leben sein.

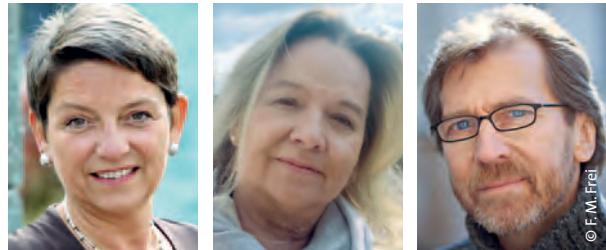


Fridas Mama sät und gräbt und pflanzt und schneidet und jätet und mäht und erntet. Alles blüht und wächst. Ob Frida wohl auch einen grünen Daumen hat?

Unter den wachen Augen ihrer Mama pflanzt Frida in ihrem eigenen kleinen Beet Möhren an. Aber es läuft ein wenig

anders als geplant. Als das Unkraut sprießt, soll Frida sich entscheiden: Will sie Möhren oder Unkraut? Frida steht ganz schön unter Druck! Doch sie findet einen Weg, wie sie die Möhren, aber auch das Unkraut retten kann – sie macht ihr eigenes Ding!

Kinder müssen oft früh lernen, mit hohen Erwartungen ihres Umfelds fertigzuwerden. Fridas Geschichte kann sie dabei unterstützen, ihren eigenen Weg zu finden und mit Ansprüchen und Frustrationen zurechtzukommen. Kinder und Eltern lernen gleichermaßen, nicht in die Perfektionismus-Falle zu tappen. Auf den farbenfrohen Bildern gibt es beim Vorlesen und Lesen viel zu entdecken – für Kinder ab vier Jahren!



Dr. Christine Altstötter-Gleich ist Dozentin an der Universität Koblenz-Landau und Perfektionismus-Expertin.

Birgit Altstötter ist leidenschaftlich Schreibende und im Rahmen ihrer Agenturtätigkeit mit Texten und Konzepten beschäftigt.

Bernhard Förth ist freier Illustrator und lebt in München.

Christine Altstötter-Gleich,
Birgit Altstötter, Bernhard Förth
Frida macht ihr Ding!
kids in BALANCE, 40 Seiten
1. Auflage 2022
17,00 € (D) | 17,50 € (A)
ISBN Print 978-3-86739-264-8
Erscheint im November



Von Donnerwolken und Tränentropfen



Lilli ist auf der Suche nach Erklärungen, und wirklich gute sollen es sein! Sie sucht Erklärungen für etwas, was das Familienleben ziemlich auf den Kopf stellt. Die Autorin Hannah-Marie Heine erzählt in ihrem neuen Kinderbuch davon, wie Lilli die depressive Störung ihres Vaters erlebt und nach einem offenen Gespräch in der Familie ihre eigenen, kindgerechten Hilfen findet: Im Dunklen braucht man Taschenlampen!



Hannah-Marie Heine, Heribert Schulmeyer
Papas schwarze Löcher
 Kindern Depression erklären
 kids in BALANCE, ca. 40 Seiten
 1. Auflage 2022
 17,00 € (D) | 17,50 € (A)
 ISBN Print 978-3-86739-233-4
 Erscheint im November

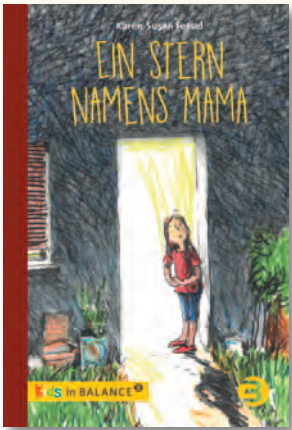
Lillis Papa ist auf einmal so anders. Er schläft ganz viel, wird schnell böse oder rast auf seinem Motorrad davon. Lilli vermisst die Sternengucker-Abende, an denen sie ihren Papa ganz für sich hat, und überlegt mit ihrem Kater Mo, ob Papa wegen irgendwas sauer ist. Aber auch ihre Aufmunterungsversuche vertreiben die dunklen Donnerwolken nicht, und Lillis Magen fängt an zu grummeln und tut weh. Dann erzählt Papa Lilli von seinen schwarzen Löchern – und dass er sich Hilfe suchen wird.

Diese liebevoll erzählte und einfühlsam illustrierte Geschichte zeigt die Gefühle von Kindern in einer solchen Familiensituation und fängt sie in ihren Sorgen auf. So wird deutlich, wie sich die depressive Erkrankung eines Elternteils auswirken kann und wie wichtig es ist, offen mit Kindern darüber zu sprechen.



Hannah-Marie Heine ist Heilpädagogin und aktuell in der Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin. Sie schreibt Kinderbücher, arbeitet in einer Frühförderstelle und entwickelt Materialien für die Elternarbeit.
Heribert Schulmeyer ist Kinderbuchillustrator und lebt in Köln. Er arbeitet u.a. für Oetinger und Ravensburger.





Mama leuchtet für immer

Karen-Susan Fessel

Ein Stern namens Mama

kids in BALANCE, 160 Seiten, 1. Auflage 2021

10,00 € (D) | 10,40 € (A), ISBN Print 978-3-86739-268-6

eBook 7,99 € (D/A)

»Angefangen hat das, als Mama krank geworden ist. Da haben fast alle Erwachsenen meistens nur noch ernst geguckt und geseufzt und so komisch leise geredet.« Einfühlsam und ehrlich erzählt die zehnjährige Louise, wie sie die tödliche Krebserkrankung ihrer Mutter mit Diagnose, Rückfall und Abschied erlebt hat. Ein bewegendes Kinderbuch für Kinder ab neun Jahren.

»Wenn die Menschen gestorben sind, werden sie zu Sternen, hat Mama gesagt. Natürlich weiß ich, dass Sterne eigentlich kleine Himmelskörper sind, die von der Sonne angestrahlt werden oder so. Aber schließlich ist das Weltall noch nicht so ganz erforscht. Kann also immerhin sein, dass Mama jetzt tatsächlich ein Stern ist, der vom Himmel runterleuchtet und deshalb immer bei ihnen sein wird, oder?« Das Bild vom Stern erleichtert es Kindern, die diese Geschichte lesen, den Tod eines Elternteils zu akzeptieren und Abschied zu nehmen. Rubens Perspektive findet man im gleichnamigen Bilderbuch. Beide Büchern schaffen durch ihre tröstliche Geschichte behutsam Gesprächsanlässe mit trauernden Kindern.

🔍 Leseprobe

Heute Morgen bin ich aufgewacht und habe als Erstes auf den Kalender geguckt, der neben meinem Bett hängt. Noch acht Tage, dann habe ich Geburtstag. Ich werde elf. Janni sagt, dass der elfte Geburtstag ein ganz besonderer ist. Das sagt er aber jedes Mal, wenn ich Geburtstag habe. Letztes Jahr zum Beispiel. Wir haben alle um den Tisch rumgesessen und Abendbrot gegessen, Mama, Papa, Ruben, Janni und ich. Und plötzlich hat Janni gesagt: »Alle Achtung, Louise wird zehn! Das ist ungeheuer bedeutsam!« Dazu hat er ein ganz wichtiges Gesicht gemacht und die Stirn gerunzelt, und ich musste lachen, weil er so komisch ausgesehen



Das gleichnamige Bilderbuch behandelt die gleiche Geschichte aus der Perspektive des jüngeren fünfjährigen Bruders Ruben und ist für Kinder ab vier Jahren geeignet.

Karen-Susan Fessel und Heribert Schulmeyer
Ein Stern namens Mama

Das Bilderbuch
kids in BALANCE, 32 Seiten, 1. Auflage 2018
17,00 € (D) | 17,50 € (A)
ISBN Print 978-3-86739-173-3
eBook 9,99 € (D/A)



hat. Da hat Janni streng geguckt und gesagt: »Lach nicht, Louise, der zehnte Geburtstag ist ein ganz besonderer!« Und als ich gefragt habe, warum, hat er geantwortet: »Na, weil man nur einmal zehn Jahre alt wird! Das stelle man sich mal vor: Ein einziges Mal im ganzen Leben wird man zehn Jahre alt! Wenn das mal kein ganz besonderer Geburtstag ist!« Papa hat sich an die Stirn getippt und gegrinst, und Mama musste auch lachen, genau wie ich. Nur mein kleiner Bruder Ruben hat ein bisschen dumm geguckt. Aber das ist kein Wunder, denn Ruben war da erst fünf, und manche Witze hat er damals eben noch nicht so richtig verstanden. Aber ich glaube, diesmal hat Janni wirklich Recht, wenn er sagt, dass mein elfter Geburtstag ein ganz besonderer ist. Es ist nämlich mein erster Geburtstag ohne Mama. Mama ist vor drei Monaten gestorben, und deshalb ist sie jetzt nicht mehr hier, bei uns, sondern ein Stern am Himmel. Mama ist jetzt ein Stern. Natürlich weiß ich, dass Sterne eigentlich kleine Himmelskörper sind, die von der Sonne angestrahlt werden oder so. Aber schließlich hat Mama selber gesagt, dass sie ein Stern

wird. Und außerdem ist das Weltall ja noch gar nicht so ganz erforscht. Kann also doch immerhin sein, dass die Menschen tatsächlich zu Sternen werden, wenn sie gestorben sind, so wie Mama behauptet hat. Papa glaubt es ja irgendwie auch. Dass Mama ein Stern ist. Ab und zu, abends, wenn es dunkel ist, geht er mit Ruben und mir raus in den Garten, und dann stehen wir da und gucken hoch in den Himmel. »Seht ihr die Sterne da oben?«, hat Papa uns gefragt, als wir das zum ersten Mal gemacht haben. »Einer davon ist Mama. Mama ist jetzt ein Stern und leuchtet zu uns herunter.«



Zum ersten Mal gibt es jetzt auch das Bilderbuch (ab vier Jahren) und das Kinderbuch (ab neun Jahren) in einem Paket.



Karen-Susan Fessel und Heribert Schulmeyer
Ein Stern namens Mama
Das Paket
kids in BALANCE, 192 Seiten, 1. Auflage 2021
20,00 € (D) | 20,60 € (A), ISBN Print 978-3-86739-226-6



Karen-Susan Fessel ist Schriftstellerin und lebt und arbeitet in Berlin. Seit 1994 sind mehr als vierzig Romane und Erzählungen für Kinder, Erwachsene und Jugendliche erschienen, die teils mehrfach ausgezeichnet und übersetzt wurden. 2020 wurde ihr für ihr literarisches Schaffen und soziales Engagement das Bundesverdienstkreuz verliehen.



Auf Entdeckungsreise



»Psychotherapie ist wie eine Entdeckungsreise«, erklärt Herr Lohse Paul. »Christoph Columbus hat vor 600 Jahren auf einer Reise Amerika entdeckt. Jetzt machen wir uns auf eine Reise, um deine Seele und deine Angst zu erforschen. Wir erforschen Gegenden, die dir vertraut sind, aber auch solche, die dir bisher unbekannt waren.«

Der sechsjährige Paul kann die höchsten Legotürme bauen und kennt alle Bücher der »drei Fragezeichen Kids«. Am liebsten würde er in einem Verein Fußball spielen – wäre da nicht seine große Angst. Angst, dass Mama und Papa etwas passiert. Angst, in die Schule zu gehen. Angst abends allein ins Bett zu gehen ...

Heute besuchen Paul und seine Eltern einen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Herr Lohse und Paul schauen hinter die sonst geschlossenen Türen der Gemeinschaftspraxis, in die er bald einmal die Woche etwas Zeit verbringen wird – und sehen, was andere Kinder und ihre Therapeut*innen so erleben. Tür für Tür verliert Paul seine Scheu und stellt sich auf spannende Entdeckungen ein! Einfühlsam und liebevoll erklärt das Buch Kindern ab fünf Jahren die verschiedenen Facetten einer Psychotherapie, um ihnen ihre Ängste und Unsicherheiten davor zu nehmen. Die verschiedenen Räume sind spannend und abwechslungsreich illustriert. Durch die breite Altersspanne der Kinder, die Paul kennenlernt, und deren unterschiedlichen Probleme gibt es für die jungen Zuhörer*innen und Leser*innen viele Möglichkeiten, sich in den Geschichten wiederzufinden.

Im kostenlosen Downloadmaterial finden Eltern Hintergrundwissen zur Psychotherapie bei Kindern und eine Liste hilfreicher Anlaufstellen.



Leseprobe

Bum! Rums! Bäm!

Paul und Herr Lohse springen ein Stück nach hinten. Paul braucht einen Moment, um zu verstehen, was in diesem Raum geschieht. Vor ihm laufen Lara und ihre Therapeutin umher und kämpfen miteinander. Wie bei zwei Samurai-Kriegern knallen ihre gepolsterten Schwerter gegeneinander. Samurai kennt Paul aus einem Comic.

»Manchmal tut es gut, zu kämpfen, damit man sich besser fühlt!«, erklärt Herr Lohse das Spiel. »Oft weiß man vorher gar nicht, dass man wütend ist. In der Therapie lernst du auch diese Gefühle in dir kennen.«




Tobias Ley ist Psychologe und arbeitet als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Er behandelt Säuglinge, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Er hat mehrere Jahre in einer psychiatrischen Praxis für Kinder und Jugendliche, in der Babysprechstunde Osnabrück sowie als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut in der Ambulanz der Köln-Bonner-Akademie für Psychotherapie gearbeitet. www.tobias-ley.com

Suse Schweizer ist freie Illustratorin und lebt in Erfurt. www.susebox.de

Tobias Ley und Suse Schweizer

Tür auf

Paul geht zur Psychotherapie

Kids in BALANCE, 60 Seiten + Downloadmaterial 

1. Auflage 2022, 19,00 Euro (D) | 19,60 Euro (A)

ISBN Print 978-3-86739-267-9

Erscheint im November



Groen, Verbeek
Wieder besser drauf!
18,00 € (D) | 18,50 € (A) | 14,99 € (E-Book)
142 Seiten, 9-236-5

Endlich ein Buch, das Jugendliche und junge Erwachsene direkt anspricht: Es macht behutsam deutlich, was Anzeichen für eine Depression sind und wann man sich Hilfe suchen sollte.



Fricke, Armour
Dem Zwang die rote Karte zeigen
18,00 € (D) | 18,50 € (A) | 14,99 € (E-Book)
142 Seiten, 9-152-8

Dieses Buch ist der erste kindgerechte Ratgeber für junge Menschen mit Zwangserkrankungen (engl. Obsessive Compulsive Disorder bzw. OCD).



Wersin, Schoppmann
Selbstverletzendes Verhalten
15,00 € (D) | 15,50 € (A) | 12,99 € (E-Book)
128 Seiten, Best.-Nr. 9-176-4

Dieses Buch vermittelt Zuversicht, wenn die Unsicherheit zu groß wird: Es zeigt, wann man eingreifen sollte und darf, wie man helfen kann, aber auch, wie man sich selbst schützt und abgrenzt.



Armour, Linke
Zita zählt das Zwangsmöster
17,00 € (D) | 17,50 € (A)
44 Seiten, Best.-Nr. 9-219-8

Das Buch mit einfühlsamen und gleichzeitig frechen Illustrationen beschreibt Auslöser, Zuspitzung und Behandlung einer kindlichen Zwangserkrankung und kann deshalb gut therapeutisch begleitet eingesetzt werden.



Freudiger, Schweizer
Maltes Lieblingstrick
17,00 € (D) | 17,50 € (A)
32 Seiten, Best.-Nr. 9-204-4

Entspannung hilft gegen Frust, Angst und Stress. Aber wie kann Malte sich entspannen, wenn er doch so aufgeregt ist? Ein Buch mit Tricks, die Kinder mögen.



Fessel, Schulmeyer
Mamas Püschose
17,00 € (D) | 17,50 € (A)
40 Seiten, Best.-Nr. 9-184-9

Dieses Buch macht es leichter, mit Kindern über die schwierige Situation zu sprechen, wenn ein Elternteil an einer Psychose erkrankt ist.



Mosca, Riley, Döhle
Das Mädchen, das in Bildern dachte
17,00 € (D) | 17,50 € (A)
48 Seiten, Best.-Nr. 9-209-9

Ein witziges Kinderbuch mit der inspirierenden Biografie der Autistin und Tierwissenschaftlerin Temple Grandin, dem Mädchen, das sich anders fühlte. Eine wahre Erfolgs-Geschichte!



Paul, Schweitzer
Gelbe Blumen für Papa
17,00 € (D) | 17,50 € (A)
44 Seiten, Best.-Nr. 9-223-5

Das liebevoll illustrierte Buch nimmt die Fragen und Gefühle eines Kindes nach dem Suizid eines Elternteils auf und zeigt, wie Erwachsene mit Kindern über psychische Erkrankungen und einen Suizid in der Familie sprechen können.



Lindner, Schulmeyer
Mika, Ida und der Eselschreck
17,00 € (D) | 17,50 € (A) | 9,99 € (E-Book)
40 Seiten, Best.-Nr. 9-135-1

Endlich ein Bilderbuch, das die Vielfältigkeit der Familienformen abbildet und mit diversem Zusatzmaterial eine große Hilfe für Eltern und pädagogisch Arbeitende darstellt.



Heine, Vöhringer
Leni und die Trauerpfützen
15,00 € (D) | 15,50 € (A) | 9,99 € (E-Book)
40 Seiten, Best.-Nr. 9-157-3

Dieses einfühlsame und gleichzeitig frech illustrierte Bilderbuch hilft Kindern, im Einklang mit ihren Gefühlen durch eine Trauerphase zu kommen.



Köhler-Saretzki, Merten
Wo ist Wilma?
17,00 € (D) | 17,50 € (A) | 9,99 € (E-Book)
44 Seiten, Best.-Nr. 9-120-7

Dieses Bilderbuch präsentiert das Wissen über frühkindliche Entwicklung und Bindungsverhalten in einem Medium, das pädagogische Fachkräfte und Eltern von Kleinkindern lieben.

BALANCE erfahrungen



Fessel, Krüper
Paare mit Paketen
 25,00 € (D) | 25,70 € (A) | 19,99 € (E-Book)
 160 Seiten, Best.-Nr. 9-234-1

Wenn Partnerinnen oder Partner psychisch erkranken, potenzieren sich die Probleme, heißt es. Karen-Susan Fessel hat elf Paare einfühlend zu den Schwierigkeiten, aber auch eventuellen Vorteilen befragt.

BALANCE Beruf



Hörning, Tack
MSBB: mind, soul & body in balance®
 30,00 € (D) | 31,00 € (A) | 23,99 € (E-Book)
 112 Seiten, Best.-Nr. 9-252-5

Der Name des vorliegenden Programms steht für seine Zielsetzung: MSBB – Mind (Geist), Soul (Seele) & Body (Körper) in Balance (Gleichgewicht) zu bringen.



Knuf, Tilly
Borderline: Das Selbsthilfebuch
 15,00 € (D) | 15,50 € (A) | 12,99 € (E-Book)
 206 Seiten, Best.-Nr. 9-132-0

Dieses Buch belegt: Alle Borderline-Betroffenen können durch Selbsthilfe in ihrem Leben vieles verändern und sich dadurch selbst stabilisieren.



Frey
Mutterglück
 17,00 € (D) | 17,50 € (A) | 12,99 € (E-Book)
 192 Seiten, Best.-Nr. 4-214-3

Dieser Erfahrungsbericht macht Frauen mit einer postpartalen Depression Mut und zeigt Wege aus der Überforderung.

BALANCE ratgeber



Tanner
Dem Leben einen Dreh geben
 18,00 € (D) | 18,50 € (A) | 14,99 € (E-Book)
 192 Seiten, Best.-Nr. 9-200-6

Ein fundierter Ratgeber vermittelt mit persönlicher Ansprache Wege, wie jede*r dem eigenen Leben einen Dreh hin zu mehr Zufriedenheit geben kann.



Teismann, Hanning
Das Depressionsbuch
 20,00 € (D) | 20,70 € (A) | 15,99 € (E-Book)
 272 Seiten, Best.-Nr. 9-181-8

Zwei Experten beleuchten ausführlich den aktuellen Wissensstand und erleichtern so das Verständnis und die Begleitung depressiver Störungen und deren Behandlung.



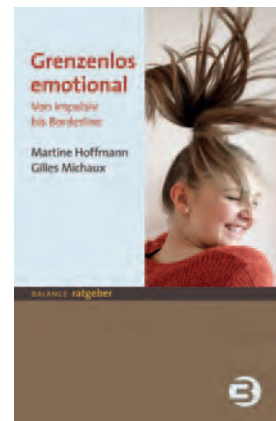
BApK e.V. (Hg.)
Wahnsinnig nah
 18,00 € (D) | 18,50 € (A) | 14,99 € (E-Book)
 160 Seiten, Best.-Nr. 9-190-0

In diesem Buch bieten Erfahrungen anderer Angehöriger Entlastung. Experten erklären, was Diagnosen bedeuten – und was nicht –, welche Behandlungsangebote es gibt und wie man im Gespräch bleibt.



Teismann
Grübeln
 15,00 € (D) | 15,50 € (A) | 12,99 € (E-Book)
 136 Seiten, Best.-Nr. 9-081-1

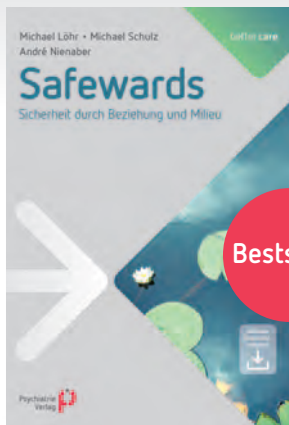
In diesem Buch erfahren Sie, was Grübeln von anderen Formen des Nachdenkens unterscheidet und welche Ursachen es dafür gibt. Viel-Grübler*innen lernen, fruchtloses Grübeln zu überwinden.



Hoffmann, Michaux
Grenzenlos emotional
 20,00 € (D) | 20,70 € (A) | 15,99 € (E-Book)
 192 Seiten, Best.-Nr. 9-164-1

Dieser Ratgeber nimmt Sie mit in den psychologischen Backstage-Bereich und erklärt, wie Gefühle unser Denken und Handeln beeinflussen und wie Emotionsregulation funktioniert.

better care



Bestseller

Michael Löhr · Michael Schulz · André Nienaber
Safewards
Sicherheit durch Beziehung und Milieu
25,00 € (D) | 25,70 € (A) | 19,99 € (E-Book)
192 Seiten, Best.-Nr. 5-043-2

Safewards erklärt die Entstehung von Konflikten, Erregungs- und Anspannungszuständen und umfasst praxiserprobte, konkrete Interventionen zur Prävention von Gewalt.



Uwe Bernd Schirmer
Psychopharmakotherapie und Empowerment
Für Teamgespräche und eine koordinierte Medikationsanpassung
25,00 € (D) | 25,70 € (A) | 19,99 € (E-Book)
160 Seiten, Best.-Nr. 937-9

Medikamente haben in der täglichen Praxis psychiatrischer Pflege eine zentrale Bedeutung. Das Buch zeigt, wie die gewünschte Selbstbefähigung der Patient*innen in der Praxis gefördert werden kann.



Michaela Hans
Hoffnung vermitteln im Pflegeprozess
25,00 € (D) | 25,70 € (A) | 19,99 € (E-Book)
160 Seiten, Best.-Nr. 4-936-2

Dieses Fachbuch beschreibt, mit welchen Symptomen Hoffnungslosigkeit verbunden ist und wie Pflegenden in der konkreten Arbeit mit Klient*innen Zuversicht für sich und andere bewahren können.

PraxisWissen



Claus-Hinrich Lammers
Beziehungsgestaltung mit narzisstischen Menschen
20,00 € (D) | 20,70 € (A) | 15,99 € (E-Book)
160 Seiten, Best.-Nr. 5-049-4

Dieses Buch entwirft ein Spektrum von Ansätzen für eine erfolgreiche therapeutische Beziehungsgestaltung mit narzisstischen Menschen.



Andreas Knuf
Recovery und Empowerment
20,00 € (D) | 20,70 € (A) | 15,99 € (E-Book)
160 Seiten, Best.-Nr. 5-073-9

Die Konzepte von Empowerment und Recovery sind inzwischen fest verankert. Die überarbeitete Neuauflage bietet Fachpersonen kompaktes Wissen und praxisnahes Know-how.



Manuel Rupp
Psychiatrische Krisenintervention
20,00 € (D) | 20,70 € (A) | 15,99 € (E-Book)
160 Seiten, Best.-Nr. 4-649-1

Wie psychiatrisch Tätige außerordentliche Situationen meistern können, beschreibt dieses Buch anhand vieler Fallbeispiele.

PraxisWissen



Thomas Schwarze · Regine Steinrauer · Simone Beerl
Somatische Pflege in der psychiatrischen Arbeit
20,00 € (D) | 20,70 € (A) | 15,99 € (E-Book)
160 Seiten, Best.-Nr. 4-697-2

Körperliche Komorbiditäten bleiben bei Menschen mit einer psychischen Erkrankung oft unerkannt und dadurch unbehandelt. Dieses Buch füllt die Wissens- und Versorgungslücke.



Georg Kremer · Michael Schulz
Motivierende Gesprächsführung in der Psychiatrie
20,00 € (D) | 20,70 € (A) | 15,99 € (E-Book)
160 Seiten, Best.-Nr. 5-081-4

Wenn vereinbarte Ziele nicht eingehalten werden, dann war die Motivation nicht eindeutig, dann war Ambivalenz im Spiel. Ein erfolgreiches Kommunikationskonzept sorgt hier für Klarheit!

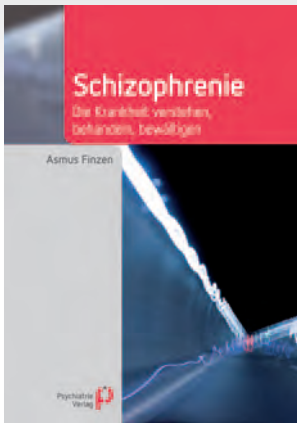
Psychiatrie Persönlich



Susanne Ackers · Klaus Nuiß (Hrsg.)
EX-IN Genesungsbegleitung
20,00 € (D) | 20,70 € (A) | 15,99 € (E-Book)
224 Seiten, Best.-Nr. 5-076-0

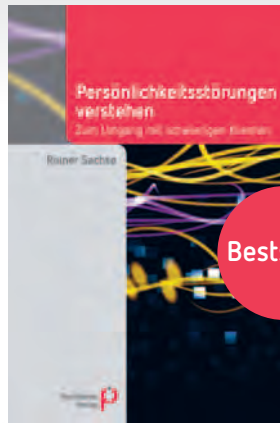
Zwanzig Erfahrungsberichte machen Werdegang, beruflichen Alltag sowie Einsatzmöglichkeiten von psychiatriee erfahrenen Genesungsbegleitern anschaulich. Eine perfekte Starthilfe für alle Interessierten.

Fachwissen



Finzen
Schizophrenie
20,00 € (D) | 20,70 € (A) | 15,99 € (E-Book)
256 Seiten, Best.-Nr. 5-046-3

Asmus Finzens Buch zur Schizophrenie ist die Essenz seiner Erfahrungen aus fünf Jahrzehnten der Arbeit und des Lebens mit psychosekranken Menschen.



Sachse
Persönlichkeitsstörungen verstehen
20,00 € (D) | 20,70 € (A) | 15,99 € (E-Book)
125 Seiten, Best.-Nr. 5-079-1

Rainer Sachse zeigt, wie man Verständnis und Zugang zu Menschen mit Persönlichkeitsstörungen entwickeln kann. Zahlreiche Beispiele illustrieren häufig auftretende Beziehungsfallen.

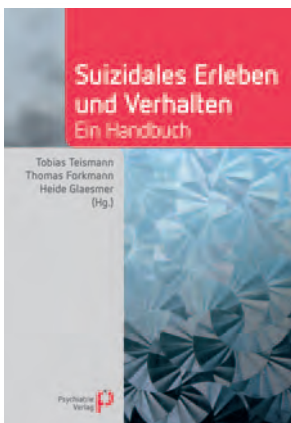
Bestseller

Zur Sache: Psychiatrie



Finzen
Normalität
20,00 € (D) | 20,70 € (A) | 15,99 € (E-Book)
144 Seiten, Best.-Nr. 4-939-3

Asmus Finzen zeigt auf, wie sehr die Vorstellungen sowohl in der Gesellschaft als auch in psychiatrischen Argumentationen zutiefst von Normalitätsannahmen geprägt sind.



Teismann, Forkmann, Glaesmer
Suizidales Erleben und Verhalten
40,00 € (D) | 41,20 € (A) | 31,99 € (E-Book)
320 Seiten, Best.-Nr. 5-028-9

Die Beiträge in diesem Buch liefern Fachkräften und Forschenden wertvolle Anregungen und Erkenntnisse für den Umgang mit Suizidalität.



Schmidt-Hoffmann
Integrative Psychosenpsychotherapie
35,00 € (D) | 36,00 € (A) | 27,99 € (E-Book)
208 Seiten, Best.-Nr. 4-855-6

Die Autorin ermutigt psychotherapeutisch Tätige, ihr Wissen einzusetzen und stellt theoretisch fundierte und versorgungsnaher Perspektiven auf psychotische Störungen vor.



Weinmann
Die Vermessung der Psychiatrie
25,00 € (D) | 25,70 € (A) | 19,99 € (E-Book)
224 Seiten, Best.-Nr. 4-931-7

Wenn man die gegenwärtige Psychiatrie verstehen will, muss man verstehen, was in den Köpfen von Psychiater*innen vor sich geht. Dieses Buch liefert einen kritischen und spannenden Beitrag.

Bestseller



von Brachel
Nächster Halt: Klinik
25,00 € (D) | 25,7 € (A) | 19,99 € (E-Book)
235 Seiten, Best.-Nr. 4-930-0

Dieser Leitfaden verbindet theoretisches und praktisches Wissen und hilft PAs im klinischen Jahr, die im Studium erarbeiteten Kenntnisse über Störungen und ihre Behandlung zu aktivieren und auf die eigene Kompetenz zu vertrauen.



Hammer, Plözl
Irre verständlich Paket
50,00 € (D) | 50,20 € (A)
568 Seiten, Best.-Nr. 5-133-0

Beide Bücher können komplett unabhängig voneinander gelesen werden ergänzen sich jedoch hervorragend. Damit die Entscheidung leichter fällt, sparen Sie 10,00 € im Paket!

Lehrbuch



Dörner, Plog, Bock, Brieger, Heinz, Wendt
Irren ist menschlich
40,00 € (D) | 41,20 € (A) | 31,99 € (E-Book)
992 Seiten, Best.-Nr. 4-610-1

Dieses Buch liefert das ausbildungsrelevante Wissen über psychische Erkrankungen, therapeutische Methoden und wissenschaftliche Grundlagen – verständlich, kritisch, differenziert.

Bestseller

Warum bekomme ich die »Psyche in BALANCE«?

Vielleicht fragen Sie sich, warum unser Kundenmagazin in Ihrem Postkasten gelandet ist? Entweder haben Sie in der letzten Zeit etwas bei uns bestellt oder Sie haben sich für den kostenlosen regelmäßigen Bezug aktiv registriert. Ab der kommenden Ausgabe der »Psyche in BALANCE« haben Sie erstmals die Wahl, die »PIB« regelmäßig auch oder nur in digitaler Form per E-Mail zu erhalten. Teilen Sie uns Ihren Bezugswunsch gerne unter verlag@psychiatrie.de oder im Bestellformular mit. Sollten wir nichts von Ihnen hören, bekommen Sie auch die nächste Ausgabe im Herbst 2021 in gewohnter Weise in Papierform. Wenn Sie keine Zustellung mehr wünschen, reicht eine kurze Nachricht per Post, E-Mail oder Telefon.

Kontakt

Psychiatrie Verlag GmbH
BALANCE buch + medien verlag
Ursulaplatz 1 • 50668 Köln

Melanie Czarnik (Buchvertrieb)
Tel.: 02 21–16 79 89-15 • czarnik@psychiatrie-verlag.de

Axel Hoff (Zeitschriftenverwaltung)
Tel.: 02 21–16 79 89-16 • hoff@psychiatrie-verlag.de

Miriam Lindner (Presse)
Tel.: 02 21–16 79 89-12 • lindner@psychiatrie-verlag.de
Fax: 02 21–16 79 89-20
www.psychiatrie-verlag.de | www.balance-verlag.de

Bestellung

Menge	Best.-Nr.*	Titel	Preis €
	-		
	-		
	-		
	-		
	-		
	-		
	-		
	-		
	-		
	-		
	-		
	-		
	-		
	-		
	-		
	-		
	-		
	-		
	-		
	-		

* Bitte tragen Sie unter Best.-Nr. die letzten 5 Ziffern der entsprechenden ISBN ein (z.B.: 978-3-86739-123-4)

Gesamtbetrag

Als Erstes informiert:

Kundenmagazin

In unserem Kundenmagazin »Psyche in Balance« informieren wir Sie zweimal im Jahr (Frühjahr und Herbst) ausführlich über Neuerscheinungen.

Digitale Version per E-Mail
Angabe der E-Mailadresse erforderlich:

Stück kostenlos abonnieren (2 x jährlich)

Zeitschriftenflyer

Unser Zeitschriftenflyer stellt unsere drei Fachzeitschriften im Detail vor:

- **Psychoziale Umschau**
- **Sozialpsychiatrische Informationen**
- **Recht und Psychiatrie**

Stück kostenlos bestellen

Kinderbuchbroschüre

Die Kinderbuchbroschüre »Ganz schön stark!« beinhaltet alle Titel unserer Kinderbuchreihe »Kids in BALANCE« und zusätzlich ausgewählte Erfahrungsberichte und Ratgeber für Kinder und Jugendliche.

Stück kostenlos bestellen (ca. 1 x jährlich)

E-Mail-Newsletter

Mit unserem E-Mail-Newsletter informieren wir Sie zeitnah über Neuerscheinungen, unsere Zeitschriften und Veranstaltungen.

kostenlosen E-Mail-Newsletter bestellen
(Bitte E-Mail-Adresse im nebenstehenden Formular angeben.)

Anschrift

Name, Vorname

Firma/Organisation/Institution

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Jugendlichen gesetzliche Vertreter*innen)

Bezahlen Sie einfach und bequem mit Rechnung. Innerhalb Deutschlands liefern wir portofrei. Für Sendungen in die Schweiz und nach Österreich beträgt das Porto 6,50 €, für Sendungen in EU-Länder 12,50 €, und 16,50 € für Sendungen außerhalb der EU. Lieferung erfolgt auf Rechnung bis zu einem Bestellwert von 250 €; darüber per Vorauskasse.

Unsere E-Books sind für den privaten Gebrauch bestimmt. Wenn Sie unsere eBooks im Intranet Ihrer Einrichtung nutzen wollen, kontaktieren Sie uns bitte. Wir machen Ihnen ein faires Angebot.

14 Tage Widerrufsrecht, unsere AGB finden Sie auf www.psychiatrie-verlag.de bzw. www.balance-verlag.de

Impressum

Psyche in Balance wird herausgegeben vom Psychiatrie Verlag und seinem Imprint BALANCE buch + medien verlag, Ursulaplatz 1, 50668 Köln. Das Magazin erscheint zweimal jährlich und kann kostenlos bestellt werden unter Tel.: 0221/167 989-0, Fax-Nr.: 0221/167 989-20 oder per Mail: verlag@psychiatrie.de.
Redaktion: Psychiatrie Verlag GmbH • **Gestaltungskonzeption:** GRAFIKSCHMITZ, Köln **Gestaltung:** Petra Nyenhus, BRANDT Media • **Druck:** Mayr Miesbach GmbH • **Bildnachweise:** kallejipp/photocase (Titelbild + S.6), BeneA/photocase.de (S.1), Bernhard Förth (S.1 + 20), aremac/photocase.de (S.2), Gelpi/photocase.de (S.4), davidpereiras/photocase.de (S.8), obeylesin/photocase.de (S.11), Neal Joup/photocase.de (S.12), Steevy84/iStock (S.16), streifenkaro/photocase.de (S.18)

Datenschutz

Die zum Zwecke der Bestellung von Waren angegebenen persönlichen Daten (Name, Anschrift) werden vom Verkäufer zur Erfüllung und Abwicklung des Vertrags verwendet. Diese Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben, die nicht am Bestell-, Auslieferungs- und Zahlungsvorgang beteiligt sind (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO als Rechtsgrundlage). Wir versenden Newsletter, d. h. E-Mails mit werblichen Informationen, ausschließlich mit der Einwilligung der Empfänger*innen oder einer gesetzlichen Erlaubnis. Wir nutzen zur Anmeldung das Double-Opt-In Verfahren, das bedeutet, dass Sie, wenn Sie den Newsletter über unser Kundenmagazin bestellen, vor Erhalt eines Newsletters eine E-Mail mit Bestätigungslink erhalten. Unsere vollständige Datenschutzerklärung finden Sie unter: <https://www.psychiatrie-verlag.de/datenschutz.html>

Mit der Nase im Wind

Diese Zeitschriften informieren Sie immer aktuell über die Akteure, Trends und Themen innerhalb der deutschen Psychiatrielandschaft:



PSYCHOSOZIALE umschau

»Die Psychosoziale Umschau informiert, schafft Überblick und ist eine unverzichtbare Quelle für neue Entwicklungen in der Gemeindepsychiatrie.«

Petra Gromann, Professorin für Rehabilitation an der Hochschule Fulda



sozialpsychiatrische informationen

»Gute Praxis und sozialpsychiatrische Professionalität brauchen Reflexion, Theorie und Empirie, brauchen ganz einfach ›das Info‹.«

Christian Zechert, Vorstandsmitglied des BApK



R&P Recht und Psychiatrie

R&P hat von Anfang an ein klares Programm: Recht muss gerade denen helfen, deren Rechte aufgrund ihrer psychischen Beeinträchtigung in Gefahr sind.«

Wolf Crefeld, emeritierter Prof. der Ev. FH Bochum

Psychiatrie
Verlag 

Kostenlose Probe-Downloads unter: www.psychiatrie-verlag.de/zeitschriften

Stempel der Buchhandlung

Informationen für den Buchhandel:

Zeitfracht GmbH
Verlagsauslieferung
Ferdinand-Jühlke-Straße 7 • 99095 Erfurt
Tel.: (+49) 711 78 99-20 32
Fax: (+49) 711 78 99-10 10
Mail: psychiatrie-verlag@knv-zeitfracht.de